

# Tätigkeitsbericht 2010



## Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach



im Bayerischen  
Jugendring  
Körperschaft des  
öffentlichen Rechts



**Kommunale  
Jugendarbeit**

Fachbereich Jugend  
und Familie des  
Landratsamtes  
Miesbach

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden Florian Vitzthum	3
Der Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach	4
Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach	5
Tätigkeitsbericht - Kreisjugendring	6-10
Tätigkeitsbericht - Kommunale Jugendarbeit	11-15
<b>JugendPerspektiveArbeit</b>	
- Praxis und Begleitung – Fit für Ausbildung	17-34
<b>Die Jugendfreizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach</b>	
- Fukk Miesbach	36-38
- Jute Hausham	39-41
- JUZ Holzkirchen	42-43
- Pl@netX Tegernsee	44-46
<b>Abenteuercamp am Schliersee 2010</b>	48-49
<b>Vereine und Verbände</b>	
Mitgliedsverbände im Kreisjugendring Miesbach	50
<b>Zuschussstatistik</b>	
- Zuschüsse nach Arten	51
- Zuschüsse nach Verbänden	52-56
<b>Pressespiegel gesamt</b>	57-59
<b>Ausgewählte Artikel</b>	60-71

# Vorwort Jahresbericht 2010

Liebe Mit-Arbeiter für eine starke Jugend,  
Liebe Mitbürger,  
Geschätzte Vertreter aus Politik und Wirtschaft,

Ich möchte Euch Danken!

Ohne die vielfältige Unterstützung von den schier unzählbaren Händen würde der vorliegende Bericht 2010 der Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach nur mit leeren Blättern gefüllt sein.

Durch die Mit-Arbeit unserer Verbände und dem Wohlwollen der politischen Führung auf Landkreis- und Gemeindeebene haben wir im Jahr 2010 wieder gezeigt, dass sich der Einsatz für Jugendliche und Kinder lohnt.

Viele der mit Jugendarbeit betrauten Menschen stellen sich oft die Frage, womit das Engagement, die unzähligen Stunden Freizeit, alle Kosten und Mühen vergolten wird. Vor allem nach schwierigen Situationen kommen oft die Fragen nach dem Nutzen und der Anerkennung, und warum man diese zusätzliche Arbeit auf sich nimmt. Man grübelt, der Blick wandert, und fällt auf ein lachendes Kindergesicht, einen herumtobenden Jugendlichen oder eine diskutierende Jugendliche. Und da wird einem wieder bewusst, weshalb man dabei bleibt.

Ich bitte Euch, auch in Zukunft den Blick für ein Kinderlächeln nicht zu verlieren und den Spaß, die Freude und die Zuversicht, die der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen entspringt, nach außen zu tragen, mit Eurer Arbeit Aufmerksamkeit in der Bevölkerung zu wecken und weiterhin in der Politik für eine offenes Ohr für die Jugendarbeit zu sorgen. So werden wir von der Servicestelle auch zukünftig die Rahmenbedingungen für die Arbeit an und mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis sichern können.

Bedanken darf ich mich auch bei den Mitgliedern im Vorstand des KJR sowie bei der Kommunalen Jugendarbeit und der Leitung des Jugendamts für das ausgezeichnete Zusammenarbeiten und zielorientierte Handeln, immer mit dem Interesse, mit den gegebenen Mitteln das Beste für die Jugendarbeit im Landkreis herauszuholen.

Auf weiterhin vorzügliche Zusammenarbeit,

Euer



Florian Vitzthum

1. Vorsitzender Kreisjugendring Miesbach

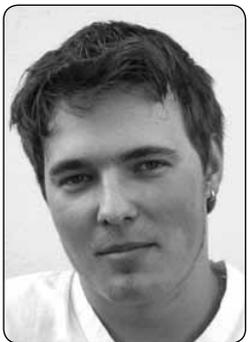
# Der Vorstand des Kreisjugendrings Miesbach



**Florian Vitzthum**  
1. Vorsitzender  
(verbandsfrei)



**Vroni Schwarzenböck**  
2. Vorsitzende  
(Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend)



**Mathias Huber**  
(Technisches Hilfswerk)



**Markus Gamperling**  
(Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend)



**Florian Schweiger**  
(Jugendforum Miesbach)



**Christian Reiter**  
(Bayerische Sportjugend  
im BLSV)



**Seppi Weiher**  
(Bund der Katholischen  
Jugend)

# Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach



Anika Ohme  
(Geschäftsführerin)



Elisabeth Führer  
(Sekretariat)



Tatjana Günzinger  
(Buchhaltung)



Andrea Beer  
(Zuschusswesen)

## Kommunale Jugendpflege



Carolin Ruis

## Kontakt

Kreisjugendring Miesbach:  
Servicestelle Jugendarbeit  
Rosenheimerstr. 12 / 3. Stock  
(Amt für Jugend und Familie)

83714 Miesbach

Telefon 08025 / 704 – 241  
Telefax 08025 / 704 – 244  
kjr-miesbach@lra-mb.bayern.de

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Achtung:** Geänderte Öffnungszeiten  
in den Schulferien

# Tätigkeitsbericht 2010 der Servicestelle Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Miesbach ist Träger von vier Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, der Projektstelle *JugendPerspektiveArbeit* und Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände im Landkreis Miesbach. Im Kreisjugendring (KJR) sind 22 verschiedene Jugendverbände und Jugendgemeinschaften aus dem Landkreis Miesbach zusammengeschlossen. Der Kreisjugendring ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sinn dieses Zusammenschlusses auf Kreisebene ist es, als Arbeitsgemeinschaft die Kräfte zu bündeln. Der Kreisjugendring nimmt daher u.a. die politische Interessenvertretung der angeschlossenen Jugendorganisationen wahr und setzt sich für bestmögliche finanzielle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit ein. Seit dem 01. Januar 2006 gibt es im Landkreis Miesbach eine gemeinsame „Servicestelle Jugendarbeit“. In dieser Servicestelle arbeiten die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises und der Kreisjugendring zusammen und erfüllen gemeinsam den gesetzlichen Aufgabenkatalog der §§ 11-14 SGB VIII. Auf der Grundlage einer Aufgabenverteilung innerhalb der „Servicestelle Jugendarbeit“ hat der Kreisjugendring im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften folgende Aufgaben im Jahr 2010 wahrgenommen:

## ▪ Vergabe von Zuschüssen an Vereine und Verbände

Der Kreisjugendring gewährt seinen Mitgliedsorganisationen entsprechend der Förderrichtlinien Zuschüsse in den Bereichen Freizeitmaßnahmen, Projektförderung, Sonderförderung, Jugendbildung, Gruppenneugründung, Jugendkulturarbeit und internationaler Jugendaustausch.

Im Jahr 2010 wurden 145 Anträge mit einer Gesamtsumme von 46.683,85 € bewilligt, näheres zur Vergabe der Zuschüsse siehe Zuschussstatistik.

## ▪ Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit

Die Einrichtungen des Kreisjugendrings Miesbach führten im April 2010 die jährlich stattfindende Jugendleiterausbildung für Ehrenamtliche durch. Der dreitägige Kurs fand vom 23. bis 25. April 2010 im Rohrauerhaus in Hausham statt. Bei der Ausbildung zum Jugendleiter wurden die Teilnehmer zunächst in einem theoretischen Teil über das Jugendschutzgesetz, das Strafrecht, die Aufsichtspflicht, das Zivilrecht und die Verkehrssicherheit informiert. Den praktischen Teil bildeten Kooperations- und Rollenspiele, sowie ein Kurs in Erster Hilfe. Der KJR gratulierte allen Teilnehmern nach dem Wochenende zur bestandenen Jugendleiterausbildung und hofft, dass sich weiterhin viele Jugendliche finden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

## ▪ Unterstützung der offenen Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Miesbach unterstützt und fördert die offene Jugendarbeit des Landkreises zum einen durch die Mitgliedschaft von Jugendinitiativen mit Ausrichtung Jugendräumen, zum anderen durch die Trägerschaft der insgesamt vier Jugendfreizeitstätten in Miesbach (FuKK), Holzkirchen (JUJ), Hausham (Jute) und im Tegernseer Tal (PlanetX). In Bezug auf die Einrichtungen ergeben sich folgende Aufgaben für die Geschäftsstelle: Dienst- und Fachaufsicht über die MitarbeiterInnen der Jugendzentren, Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Jugendzentren, Vernetzung der Arbeit der Jugendzentren durch regelmäßige Teamsitzungen (1x pro Monat) und gemeinsame ortsübergreifende Projekte, Beratung (pädagogisch, rechtlich, organisatorisch sowie haushaltstechnisch)

und Betreuung, Abwicklung und Verbuchung der Abrechnungen und Abwicklung der Personalangelegenheiten.

Neben den Jugendzentren ist der Kreisjugendring seit 2007 Träger einer Streetworkstelle im Markt Holzkirchen. Die Stelle war vorerst auf 3 Jahre befristet und wird jetzt im Rahmen einer Honorartätigkeit durch Christian Probst weitergeführt. Außerdem stehen im JUZ statt bisher 1,5 Stellen, 2 Vollzeit-Stellen zur Verfügung. Zusammen mit dem Bereich Streetwork verstehen sich die Mitarbeiter des Jugendzentrums als ein Team. Je nach Bedarf unterstützen die Mitarbeiter des Jugendzentrums auch den Bereich Streetwork, denn ihr gemeinsames Ziel ist es, die Jugendlichen in ihren Lebenswelten aufzusuchen und ihnen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten anzubieten.

- **Bearbeitung und Ausstellung der Jugendleitercard**

Die Jugendleiter/in-Card (Juleica) ist ein Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen TeilnehmerInnen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen von denen Beratung und Hilfe angeboten wird. Mit der Juleica können zudem Vergünstigungen in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2010 wurden 14 Anträge auf eine Juleica gestellt, vom KJR kontrolliert und über den Bezirksjugendring angefordert. Die fertigen Jugendleiter/in- Cards wurden an die Antragssteller bzw. Verbände gesendet.

- **Jugendarbeit an Schulen**

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule ist ein besonderes Anliegen des KJR's Miesbach. Im Rahmen von *JugendPerspektiveArbeit* fanden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Projekte an Schulen wie z.B. Tanzprojekte, Theaterprojekte, etc. statt (siehe dazu auch Projektbericht *JugendPerspektiveArbeit*).

- **Jugendmedienarbeit**

Sowohl in der Arbeit der Mitgliedsverbände als auch in den offenen Jugendeinrichtungen spielen die Bereiche Film, Musik und Internet eine große Rolle.

Die Jugendzentren Miesbach und Holzkirchen dienen als Plattform für Konzerte von Nachwuchsbands, zudem stehen Bandprobenräume zur Verfügung. Das Thema Film wurde vielfach aufgegriffen unter anderem bei *JugendPerspektiveArbeit*, aber auch bei einem Seminar im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres.

- **Anregung, Förderung und Durchführung von Ferienfreizeiten**

Ferienfreizeiten werden hauptsächlich über die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings durchgeführt, eine Förderung der Maßnahmen ist durch Zuschüsse des Kreisjugendrings möglich.

Im Jahr 2010 führte der Kreisjugendring eine Aktiv-Ferienfreizeit nach Frankreich und Spanien durch. Die 15-tägige Freizeit richtete sich an Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Schwerpunkt der Aktiv-Freizeit waren die Bereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung. Insgesamt 48 Jugendliche (davon 3 Betreuerhelfer) und 7 Betreuer erlebten eine abwechslungsreiche Freizeit. Die erste Woche wurde im Outdoor Camp Ispagnac, in den Gorges du Tarn, verbracht. Das Camp bot optimale Bedingungen für vielfältige sportliche und erlebnisreiche Aktivitäten wie z.B. Kanufahren, Klettern und Mountainbiken. Nach 6 erlebnisreichen Tagen in Frankreich ging es an die Costa Brava in Spanien. Die langen Sandstrände waren ideal zum Sonnenbaden, Krafttanken und boten Erholung pur. Aber auch hier warteten eine Menge Aktivitäten wie Windsurfen, Katamaran-Segeln, Mountainbiken, Seekajak fahren etc. auf die Teilnehmer. Höhepunkt der Ferienfreizeit war schließlich der Ausflug nach Barcelona mit einer Stadtrundfahrt und dem Besuch der Wasserspiele.

Ausblick 2011: In diesem Jahr wird es auch wieder eine Ferienfreizeit geben, Ziel ist die Toskana.

- **Anregung und Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung**

Vorrangig geschieht dies über die Mitgliedsverbände des KJR, Zuschussanträge können direkt beim BJR gestellt werden.

- **Vermittlung und Verleih von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für die Jugendarbeit**

Der Kreisjugendring Miesbach stellt seine Geräte und Materialien Jugendorganisationen, Gemeinden, Schulen und Kindergärten im Landkreis Miesbach für ihre Jugendarbeit zur Verfügung. Zu dem umfangreichen Angebot gehören unter anderem Zelte (Gruppenzelte und Zirkuszelt), Spielekisten, eine Buttonmaschine mit Buttons, Spielgeräte, eine Paellapfanne, eine Verleihbühne mit 22 Bühnenelementen, ein Tanzboden bestehend aus 5 Bahnen á 2x10m, Eisstöcke, eine Slackline und eine mobile Tonanlage.

Die Reservierung, Abholung und Rückgabe der Verleihmaterialien erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Im letzten Jahr kamen 44 Verleihverträge mit Einnahmen in Höhe von 3.526,75 € zustande.

- **Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen**

Der KJR arbeitet in diesem Bereich mit der Jugendpflege, seinen Mitgliedsorganisationen und offenen Jugendeinrichtungen zusammen. Im Jahr 2010 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Funsport-Event am 27.06.2010

Eine feste Institution im Veranstaltungskalender des Kreisjugendrings ist mittlerweile das Funsport-Event. Bereits zum 4. Mal organisier-

te der Kreisjugendring das Rahmenprogramm beim Miesbacher Schülertriathlon. Für Kinder und Jugendliche gab es Attraktionen zum Ausprobieren wie z.B. einen Lebend-Kicker, eine Hüpfburg und ein mobiles Jugendzentrum. Als Highlight konnten wir noch Public Viewing der Fußball-WM anbieten.

Abenteuercamp vom 31.07. bis 07.08.2010

Bereits zum 8. Mal fand in diesem Sommer das Abenteuercamp am Schliersee statt. Neu in diesem Jahr war, dass alle Jugendzentren des Kreisjugendrings an der Planung und Durchführung beteiligt waren.

Programmmäßig gab es kleinere Änderungen aber nach wie vor wurden zahlreiche Aktionen wie z.B. Bau eines Wiesenseglers, Hüttenbau, Floßbau und vieles mehr für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren angeboten (siehe dazu auch Artikel Abenteuercamp).

- **Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit**

Diese Aufgabe obliegt primär der kommunalen Jugendpflegerin, der KJR ist unterstützend tätig, insbesondere bei Jugendbürgerversammlungen im Einzugsbereich der Jugendfreizeitstätten.

- **Jugendberatung und Jugendinformation**

Dieser Bereich ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Servicestelle Jugendarbeit, zudem finden Beratungen in den Jugendfreizeitstätten statt.

Gleich zu Beginn des Jahres, am 27. Januar 2010, fand eine Medienschutzveranstaltung im Gymnasium Miesbach statt. Die Medienfachberaterin Michaela Binner vom Bezirk Oberbayern informierte Interessierte und Verantwortliche in der Jugendarbeit über Soziale Netzwerke, aktuelle Entwicklungen, Sicherheit im Netz und vor allem über den kompetenten Umgang mit den Medien.

Eine geplante Folgeveranstaltung mit dem Titel „Lokalisten, Youtube und Co. eine Generation ist online – Aufbauworkshop“ am 23. Oktober 2010 fand mangels Teilnahme nicht statt. Die Teilnehmer hätten in dem Workshop einen Überblick über Projekte und Materialien erhalten, deren Ziel es ist, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Bereich Web 2.0 zu stärken. Außerdem sollten Spiele und Methoden je nach Zielgruppe, Zeitrahmen und technischer Ausstattung den Teilnehmern vorgestellt werden.

Eine Jugendinformations-Veranstaltung konnte am 23. November 2010 gemeinsam mit der Kommunalen Jugendpflege durchgeführt werden. Rechtsanwalt Stefan Obermeier referierte in der Weyhalla in Weyarn zum Thema „Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit“. Eingeladen wurden die Vertreter der Vereine und Verbände des KJR, Jugendbeauftragte der Gemeinden und Jugendleiter.

#### ▪ **Angebote und Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes**

Dieser Bereich ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Servicestelle Jugendarbeit, zudem finden Beratungen in den Jugendfreizeitstätten statt.

Nach erfolgreichen Veranstaltungen zum Thema Jugendschutz in den letzten 3 Jahren wurde dieses Jahr keine Veranstaltung angeboten.

#### ▪ **Außerschulische Jugendbildung**

Angebote zur außerschulischen Jugendbildung wurden über die Mitgliedsverbände, die offenen Jugendeinrichtungen und freien Träger angeboten. Der Kreisjugendring unterstützte die Maßnahmen entsprechend der Förderrichtlinien.

#### ▪ **Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit**

Im Projekt *JugendPerspektiveArbeit* wurde dieser Bereich der Jugendarbeit aufgegriffen

und praktiziert. Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten können unter dem Bereich „*JugendPerspektiveArbeit*“ nachgelesen werden.

#### ▪ **Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe/ Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)**

Die Geschäftsführerin des Kreisjugendrings nahm an folgenden Tagungen teil:

- Geschäftsführertagung auf Bezirksebene
- Region17-Treffen der kommunalen JugendpflegerInnen und KJR- GeschäftsführerInnen
- AG-Prävention

#### ▪ **Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit**

Als beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind der 1. Vorsitzende Florian Vitzthum und die 2. Vorsitzende Vroni Schwarzenböck bestellt, sie bringen Fachthemen und Anliegen in dieses Gremium ein.

#### ▪ **Betreuung / Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)**

Als Träger vom FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) hat der Kreisjugendring Miesbach im Jahr 2010 folgende Aufgaben wahrgenommen: Ansprechpartner für Freiwillige und mögliche Einsatzstellen, Akquise von neuen Einsatzstellen, Versand von Infomaterial, Beratung und Besuch von Einsatzstellen, Verwaltungs- und Vertragsabwicklung, Abrechnung mit den Einsatzstellen und dem Bundesamt für Zivildienst, Teilnahme an den Landesträgerkonferenzen, sowie die pädagogische Betreuung der Freiwilligen während der 12 Monate.

Im FSJ-Jahr 2009 / 2010 (Beginn ist immer im September oder Oktober eines jeden Jahres)

verzeichneten wir zu Beginn 13 FSJ'ler. Die Einsatzstellen befinden sich in der Kinder- und Jugendarbeit. Im Rahmen des FSJ leisteten die Freiwilligen 25 Seminartage ab, diese wurden vom KJR organisiert, durchgeführt und begleitet. Zu den Inhalten der Seminare zählten Erste Hilfe, Persönlichkeitsbildung, Konfliktmanagement, Drehen eines Videofilms, Rechtsgrundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit, etc.

Im September / Oktober 2010 traten 15 junge Menschen (davon 1 Verlängerer) unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach ihr Freiwilliges Soziales Jahr an. Als neue Einsatzstelle konnte die Jugendbildungsstätte der IG Metall in Schliersee gewonnen werden.

#### ▪ **Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach**

Die Führung der Geschäftsstelle gehört zu den expliziten Aufgaben des Kreisjugendrings im Rahmen der Aufgabenverteilung der Servicestelle Jugendarbeit. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings ist im 3. Stock des Amtes für Jugend und Familie in Miesbach angesiedelt. Als Personal stehen eine pädagogische Fachkraft (Geschäftsführerin als Leitung der Geschäftsstelle) mit der wöchentlichen Arbeitszeit von 39,00 h und drei Verwaltungsangestellte mit insgesamt 45,5 Wochenstunden zur Verfügung.

Neben den oben genannten Aufgaben zählen folgende Tätigkeiten zu den Aufgabenfeldern der Geschäftsstelle bzw. der Geschäftsführung:

- o Erledigung der laufenden Geschäfte des KJR Miesbach im Auftrag des 1. Vorsitzenden
- o Unterstützung und Beratung der ehrenamtlichen Vorstandschaft in monatlichen Vorstandssitzungen
- o Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der Geschäftsstelle, der Jugendzentren und der laufenden Projekte
- o Organisation des Dienstbetriebes sowie die Leitung der Geschäftsstelle

- o Enge Zusammenarbeit mit der Jugendpflege des Amtes für Jugend und Familie in einer gemeinsamen Servicestelle Jugendarbeit
- o Beratung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Mitgliedsorganisationen des KJR in finanzieller und organisatorischer Hinsicht (fachliche Beratung, Zuschussberatung, Organisationshilfe, Informationsaustausch, Neuaufnahmen in den KJR)
- o Verantwortung für die Umsetzung der Jahresplanung des KJR
- o Förderung, Beratung und Unterstützung der öffentlich anerkannten freien Träger der Jugendhilfe, insbesondere der im Kreisjugendring Miesbach zusammengeschlossenen Jugendorganisationen sowie weiterer Gruppierungen in der Jugendarbeit
- o Anregung und Unterstützung junger Menschen zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
- o Aktive Drittmittel-Akquisition bei Bezirk, Land, Bund und EU, um neue und innovative Projekte im Landkreis zu unterstützen
- o Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, Projekten und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen
- o Gremien-, Öffentlichkeits- und politische Lobbyarbeit, Organisation der 2x jährlich stattfindenden Vollversammlung
- o Zusammenarbeit und Netzwerkpflge mit anderen öffentlichen Einrichtungen, Stellen und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
- o Weiterentwicklung der KJR-Arbeit

# Jahresbericht 2010 der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Miesbach

Kommunale Jugendarbeit ist die vom Jugendamt des Landkreises Miesbach (= örtlich öffentlicher Träger der Jugendhilfe) getragene Jugendarbeit. Sie ist Teil der Jugendhilfe, bildet jedoch durch ihre Inhalte, Methoden und den Zugang zu ihren Zielgruppen ein eigenständiges Aufgabengebiet. Jugendarbeit ist im Kern Erziehungs- und Bildungsaufgabe. Sie bietet darüber hinaus Hilfen zur allgemeinen Lebensbewältigung und wirkt an der Integration junger Menschen in der Gesellschaft mit. Die kommunale Jugendarbeit hat im Rahmen der Gesamt- und Planungsverantwortung des Landkreises Miesbach dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Die Aufgabe der kommunalen Jugendarbeit ist hierbei einerseits durch Bedarfsermittlung, Konzeptbildung, Planung und ggf. Durchführung eigener Maßnahmen die Angebotspalette sicherzustellen. Andererseits auch die Koordinierung, Vernetzung, Beratung und Unterstützung aller in der kommunalen Jugendarbeit Tätigen.

Seit dem 01.01.2006 gibt es im Landkreis Miesbach eine gemeinsame „Servicestelle Jugendarbeit“. In dieser Servicestelle arbeiten die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises und der Kreisjugendring zusammen und erfüllen gemeinsam den gesetzlichen Aufgabenkatalog der §§ 11-14 SGB VIII.

Auf der Grundlage einer Aufgabenverteilung innerhalb der „Servicestelle Jugendarbeit“ nimmt die kommunale Jugendpflegerin, Carolin Ruis im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (§§ 11-14 SGB VIII) folgende Aufgaben wahr:

- **Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit**

- Beratung der Bürgermeister, Gemeinderäte und Jugendbeauftragten
- Unterstützung und Beratung bei Jugendbürgerversammlungen
- Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit
- Unterstützung und Beratung bei kommunalen Jugendräumen
- Anregung, Beratung und ggf. Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung

Innerhalb dieses Aufgabenfeldes wurden Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Gemeinderäte oder Mitarbeiter der Kommunen persönlich oder telefonisch in Fragen zur Jugendarbeit oder des Jugendschutzes beraten, informiert und unterstützt.

Aus verschiedenen Anlässen wurden auch Gespräche mit den betreffenden Beteiligten (Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Mitarbeiter der Gemeinden, Jugendliche) in den Kommunen bzw. vor Ort geführt.

Insgesamt gibt es derzeit im Landkreis 20 Jugendbeauftragte der Gemeinden. In einigen Kommunen fungieren zwei Vertreter für die Jugend.

Zu den Informationsveranstaltungen der Servicestelle Jugendarbeit erhielten alle Jugendbeauftragten der Gemeinden eine Einladung.

Von der kommunalen Jugendpflegerin wurden auch verschiedene Termine, wie z.B. Teilnahme an Jugendbürgerversammlungen oder Informationsveranstaltungen wahrgenommen.

## ▪ Jugendberatung und Jugendinformation

In diesem Aufgabenbereich kommen während des gesamten Jahres sowohl telefonische als auch persönliche Anfragen oder Beratungswünsche zu verschiedensten Themen, die Jugendliche interessieren, mit denen sie sich beschäftigen bzw. von denen sie betroffen sind. Die nachgefragten Themen und Informationen reichen vom Jugendschutz, Taschengeld, Jugendarbeitsschutzgesetz, Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), „alleine-in-den-Urlaub-fahren“, Möglichkeiten und Angeboten in den Ferien oder in der Freizeit bis hin zu allgemeiner Beratung. Zu den genannten Themen wurden die Jugendlichen soweit es in den Aufgabenbereich der Kommunalen Jugendarbeit fällt, beraten und informiert. Des Weiteren erkundigten sich aber auch Jugendliche oder Eltern über Möglichkeiten nach der Schulzeit wie z.B. nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei Anfragen, die nicht in das Aufgabenfeld der Jugendpflegerin fielen, wurden die Jugendlichen an andere Stellen oder Ämter (z.B. Beratungsstellen, Arbeitsamt u.ä.) verwiesen oder es wurde ein Kontakt zu diesen Institutionen hergestellt.

Ende November wurde wieder gemeinsam mit dem KJR eine Informationsveranstaltung zum Thema „Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit“ durchgeführt. Eingeladen wurden Vereine und Verbände des Kreisjugendrings sowie Jugendleiter und Jugendbeauftragte der Gemeinden. Wie bereits in den letzten Jahren referierte wieder Rechtsanwalt Stefan Obermeier aus München. Die Veranstaltung fand diesmal in der Weyhalla in Weyarn statt.

## ▪ Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

- Beratung und Information:  
Durch Beratung und Information der Eltern und Jugendlichen soll Gefährdungen vorgebeugt werden.
- Angebote:  
Kinder und Jugendliche sollen durch An-

gebote und Maßnahmen dazu befähigt werden, kritik- und entscheidungsfähig zu werden, um sich vor gefährdenden Einflüssen schützen zu können und sie zu Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.

- Infoveranstaltungen zum Thema Jugendschutz
- Zusammenarbeit mit der Polizei bzw. deren Jugendbeamten

Zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ erfolgten während des gesamten Jahres zahlreiche telefonische, schriftliche und persönliche Beratungs- und Informationsgespräche. Anfragen kamen sowohl von Jugendlichen, Eltern oder Lehrkräften, aber auch seitens der Gewerbetreibenden oder (Fest-)Veranstalter. Gastwirte und Veranstalter von diversen Festveranstaltungen wurden zum Beispiel telefonisch oder schriftlich hinsichtlich der Einhaltungsmöglichkeiten der Jugendschutzbestimmungen beraten und unterstützt oder kamen zu einem Beratungsgespräch. Für alle Zielgruppen des Jugendschutzes wurden Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt. Auch seitens der Gemeinden bzw. Ordnungsämter erhielt die kommunale Jugendpflegerin Anfragen rund ums Thema Jugendschutz. Diese wurden v.a. im Rahmen von Veranstaltungen und Gestattungen von Festen beraten und informiert.

Die kommunale Jugendpflegerin wurde auch als Referentin zum Thema „Jugendschutz“ von Vereinen angefragt.

Zum Aufgabenbereich gehört auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen im Landkreis bzw. deren Jugendbeamten in Angelegenheiten des Jugendschutzes.

2010 wurden auch im Bereich der Suchtprävention - mit Jugendschutz hintergrund – wieder Veranstaltungen oder Projekte durchgeführt bzw. dabei unterstützt.

Wie im letzten Jahr organisierte die DJK Darching am 27.06.2010 eine Veranstaltung unter dem Motto „Kinder stark machen (im Sportverein)“, eine Kampagne zur Suchtvorbeugung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Mit „Kinder stark machen“ wendet sich die BZgA an alle Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. Ziel ist es, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen zu stärken sowie ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern, damit sie von sich aus „Nein“ zu Drogen, Tabak und Alkohol sagen können. Die kommunale Jugendpflegerin war an diesem Tag mit Infomaterialien und einem „Rauschbrillen-Parcours“ vor Ort und stand als Ansprechpartnerin für Fragen und Informationen zum Jugendschutz u.ä. zur Verfügung.

Im Jahr 2010 wurden seitens der kommunalen Jugendpflegerin zahlreiche Supermärkte, Lebensmittelgeschäfte, Drogerien, Getränkemärkte, Tankstellen, Kiosk u.ä. aufgesucht, um in einem persönlichen Gespräch mit den Verantwortlichen oder deren Vertretern auf die Einhaltung des Jugendschutzes aufmerksam zu machen. Dabei wurden neben Tipps und Hinweisen hinsichtlich Kontrollmöglichkeiten auch Informationsmaterial und Kontaktdaten der Ansprechpartnerin bei Fragen, Anliegen und Problemen im Bereich Jugendschutz hinterlassen.

Zum Thema „Jugendschutz“ wurden Eltern z.B. im Rahmen eines Elternabends an Schulen informiert und beraten. Des Weiteren wurde die kommunale Jugendpflegerin auch zu Informationsveranstaltungen / -abenden rund um die Themen Jugendschutz und Alkohol eingeladen, wo sie als Ansprechpartnerin oder Referentin vor Ort war.

Im Bereich **Jugendmedienschutz** wurden im Jahr 2010 ebenfalls Veranstaltungen durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres fand zusammen mit dem Kreisjugendring eine Informationsveranstaltung

„Lokalist, Youtube und Co. – eine Generation ist online“ mit der Medienfachberaterin des Bezirks Oberbayern, Michaela Binner statt. Ende November lud die kommunale Jugendarbeit und der Arbeitskreis „Gewalt in der Familie“ pädagogische Fachkräfte zum Thema „Gefahren im Internet - Jugendmedienschutz“ ein. Zu diesem Thema referierte Herr Rainer Richard vom Polizeipräsidium München.

#### ▪ **Gesetzlicher Jugendschutz**

Aufgaben- und Themenbereiche:

- Pädagogische Stellungnahmen zu Ordnungswidrigkeitenanzeigen bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz (JuSchG)
- Anregung und Durchführung von Jugendschutzkontrollen im Landkreis
- Bearbeitung von Ausnahmegenehmigungen
- Beratung, Stellungnahmen und Erlass von Auflagen (gem. §§ 7, 8 JuSchG)

Im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes wurden mit den Polizeidienststellen im Landkreis gemeinsame Jugendschutzkontrollen in verschiedenen Lokalitäten oder bei diversen Veranstaltungen im Landkreis durchgeführt. Seitens der Polizei gingen auch Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz ein. Dazu werden von der kommunalen Jugendpflegerin pädagogische Stellungnahmen erarbeitet, die dann an den Fachbereich „Öffentliche Sicherheit und Gewerbe“ zur weiteren Bearbeitung bzw. Ahndung des Verstoßes weitergeleitet werden. Im Rahmen des Jugendschutzes wird die kommunale Jugendarbeit auch bei der Genehmigung von Gestattung von Veranstaltungen beteiligt.

In diesem Aufgabenbereich werden auch Anordnungen oder Auflagen hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes (§§ 7,8) erteilt. Geht z.B. von einer Veranstaltung oder einem Ort eine Gefährdung für das körperliche, geistige oder

seelische Wohl von Kindern und Jugendlichen aus, kann die zuständige Behörde diese erlassen, wenn dadurch die Gefährdung ausgeschlossen oder wesentlich gemindert wird. Des Weiteren können auf Antrag auch Ausnahmegenehmigungen (z.B. für Veranstaltungen) erlassen werden.

- Information zum Jugendarbeitsschutzgesetz

Bearbeitung von Anfragen und Anträgen im Bereich des Kinder- und Jugendarbeitsschutzgesetzes

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Jugendveranstaltungen
- Stellungnahmen für das Bewilligungsverfahren bei den Gewerbeaufsichtsämtern zur Mitwirkung von Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei Veranstaltungen (Statistenrollen bei Film- und Werbeaufnahmen, Fernsehsendungen, Musik- oder Ballettaufführungen)

Im Bereich des Jugendarbeitsschutzes wurden das gesamte Jahr hindurch wieder zahlreiche Unbedenklichkeitserklärungen für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Film- und Fernsehaufnahmen, Musik-, Theater- und Ballettaufführungen sowie für Dreharbeiten von Werbespots abgegeben.

Während des Jahres erfolgten zahlreiche telefonische, aber auch persönliche Informationsgespräche zum Thema „Jugendarbeitsschutz“. Des Weiteren wurde Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

- **Vernetzungsarbeit mit allen in der Jugendarbeit Beteiligten**
- **Unterstützung der offenen Jugendarbeit**

Beratung, Unterstützung und Information bei kommunalen Jugendräumen in Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden

## ▪ **Jugendarbeit an Schulen**

In diesem Aufgabenfeld ist die kommunale Jugendpflegerin für die Bereiche Jugendschutz und Schulsozialarbeit zuständig.

- **Jugendmedienarbeit** → für die Bereiche mit Jugendschutz hintergrund
- **Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem KJR**

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet in diesem Bereich mit dem KJR zusammen.

- **Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit**
  - Beratung, Aufklärung und Hilfsangebote
  - Kommunale Jugendarbeit als Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD) im Fachbereich Jugend und Familie
- **Koordination der mit Jugendarbeit verbundenen Aufgaben der Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit an Schulen**
  - Information und Beratung hinsichtlich Fragen zur Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen
  - Ansprechpartnerin für die Jugendsozialarbeit an den Schulen im Landkreis Miesbach

Beim aufwändigen Antragsverfahren zur Förderung von „Jugendsozialarbeit an Schulen“ werden Antragssteller und alle Beteiligten wie Schule, Sachaufwands- und Kostenträger beraten und unterstützt.

Für das Antragsverfahren „Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen“ der Regierung von Oberbayern muss neben dem Antragssteller, der Schule und dem Kostenträger auch von Seiten des zuständigen Jugendam-

tes ausführlich Stellung genommen werden. Dies beinhaltet zum einen eine konkrete und aufwändige Zahlen-, Daten- und Faktenerstellung und zum anderen eine pädagogische Einschätzung der Jugendhilfe. Zu dieser Sache muss ebenfalls der Jugendhilfeausschuss gehört werden, wozu eine Beschlussfassung mit detaillierter Begründung vorbereitet werden muss. Die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses fließt ebenfalls in die Stellungnahme an die Regierung ein.

Die Mittelschule Hausham, deren Antrag bereits im letzten Jahr (Stichtag: 01.10.2009) eingereicht wurde, erhielt von der Regierung von Oberbayern 2010 einen positiven Förderungsbescheid. So konnte zum 01.09.2010 an der Mittelschule Hausham „Jugendsozialarbeit an der Schule“ eingerichtet und gestartet werden.

Des Weiteren ist die kommunale Jugendpflegeeinheit auch zuständig für die Organisation von gemeinsamen Treffen mit den Jugendsozialarbeiterinnen der Mittelschulen im Landkreis und dem Fachbereich Jugend und Familie. Sie ist weiter für die Jugendsozialarbeiterinnen, die Schulen und die Gemeinden Ansprechpartnerin in Fragen der Jugendsozialarbeit an Schulen im Rahmen von Unterstützung und Beratung.

- **Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Jugendarbeit**

- Beratung, Information und Bearbeitung des Anerkennungserfahrens

Zu allgemeinen Anfragen aber auch speziellen Antragsfragen werden Interessenten telefonisch oder persönlich beraten. Dazu werden Informationsunterlagen bezüglich des Antragsverfahrens zur Verfügung gestellt.

- **Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe/ Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)**

- 09.02.2010: Besuch der Fachtagung „Meins, Deins, Unser?! Persönliche Daten von Kindern und Jugendlichen im Web 2.0“ (BLM - Bayerische Landeszentrale für neue Medien in München)
- 29.04./17.06.2010: Teilnahme an den Arbeitskreisen bzw. Fachforen zum Thema „Jugendschutz“ des Bayerischen Landesjugendamtes (BLJA)
- 03.05.2010: Teilnahme an der HaLT-Fachtagung in München
- 21./22.10.2010: Teilnahme an der Fachtagung der Aktion Jugendschutz (aj) in Freising für alle Jugendschutzfachkräfte in Bayern
- 22.11.2010: Teilnahme am Regionaltreffen der kommunalen JugendpflegerInnen und KJR-GeschäftsführerInnen der Landkreise MB, GAP, LL, STA, TÖL, WM in Starnberg
- Teilnahme an den halbjährlichen Fachtagungen der kommunalen JugendpflegerInnen für den Bezirk Oberbayern in München
- Teilnahme an der „AG Prävention“ im Landkreis Miesbach
- **Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit**
- Teilnahme an den Jugendhilfeausschusssitzungen
- **Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Vorstandschaft des Kreisjugendrings**

Die Kommunale Jugendpflegerin nahm neben den monatlichen Vorstandssitzungen und den Vollversammlungen auch an der jährlichen Klausur des Kreisjugendrings teil. Weiter fand zwischen der Geschäftsführerin und der Jugendpflegerin ein regelmäßiger und ständiger Austausch statt. Hier wurden u.a. gemeinsame Aufgaben und Veranstaltungen besprochen und geplant.

Jugend*Perspektive*Arbeit  
im Kreisjugendring Miesbach  
Projektbericht 2009/2010

# Jugend *Perspektive* Arbeit

Praxis und Begleitung – Fit für Ausbildung

**Jugend**  
**PERSPEKTIVE**  
**Arbeit**

Wir werden gefördert und begleitet zwischen Schule und Beruf

Wir entdecken unsere Talente und setzen sie kreativ ein

Träger:

**KJR**  
Kreisjugendring  
Miesbach

**Initiator**

**CROSS OVER TEAM**  
STIFTUNG  
[www.cross-over-team-stiftung.de](http://www.cross-over-team-stiftung.de)

Grafikdesign Max Sibbe

## 1. Einführung

Das Förderprogramm *JugendPerspektive* Arbeit beschäftigt sich mit dem wertvollsten „Gut“, das uns zur Pflege und zur Entwicklung für einen kurzen Lebensabschnitt überantwortet wird: Unsere Kinder, unsere Jugendlichen, ihre und damit unsere Zukunft. Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit Ihnen. Also ist auch unsere Initiative ständiger Veränderung, Anpassung und Neuausrichtung verpflichtet.

### Historie

Im Jahr 2006 hatten wir die schwierige Aufgabe, das bisher unbekannte - weil innovative - Projekt im Landkreis vorzustellen und zu etablieren. Unsere große Chance, die uns Türen zu den Schulleitungen, Führungskräften in der Kommunalpolitik und anderen relevanten Kooperationspartnern öffnen half, bestand aus dem professionellen Ruf, den sich der Kreisjugendring Miesbach und die Cross-Over Team Stiftung im Landkreis erworben haben sowie der durchwegs positiven Reputation, die beide Einrichtungen genießen. Allerdings sah man bisher die Tätigkeitsbereiche beider Einrichtungen auf außerschulische Aktivitäten wie sinnvolle Freizeitgestaltung u. ä. beschränkt.



Mit dem Projekt *JugendPerspektive* Arbeit wollen wir nun gezielt Begleitung im Lebensabschnitt zwischen Schule und Beruf anbieten.

ten. Dabei kann es sich um Orientierungshilfe bei der Berufsfindung, Hilfestellungen bei der Suche nach Lehrstellen, Weiterbildungsmöglichkeiten oder Studiengängen, aber auch um die Entwicklung und Förderung sog. Soft- und Hard Skills durch kreativ-, sozial- und berufsorientierte außerschulische Programme handeln, Motivation und Stärkung des Selbstwertgefühles sind wichtigste Ziele.

Gerade nach unseren positiven Erfahrungen im jugendfreizeitorientierten Sektor war es noch einmal eine echte Herausforderung, von den Schulen als „out-source“ Maßnahme aufgenommen zu werden. Vor allem bei den Hauptschulen waren solche Projekte bisher eher selten.

Rückblickend können wir nun feststellen,

- im ersten Projektjahr mit Neugierde, aber auch mit Wohlwollen aufgenommen worden zu sein,
- um uns im zweiten Projektjahr 2007 weitestgehend zu etablieren, was
- im dritten Projektjahr 2008 dazu führte, dass man bei all unseren Projektstellen fest mit uns plante und dem jeweiligen Projektstart mit großen Erwartungen und Freude entgegenschaut.
- im vierten Projektjahr 2008-2009 konnten wir, dank fester Etablierung und Akzeptanz an den Hauptschulen, neue Maßnahmen ergreifen, wie z.B. die erstmalige Einführung unserer Projekte als festen Bestandteil des Unterrichtes an allen beteiligten Schulen. Der Versuch, Fremdsprachenprojekte einzuführen, wurde mit Erfolg aufgenommen. Ein weiterer neuer Impetus war, besonders die Hauptschüler bei ähnlichen oder sich ergänzenden Projekten miteinander zu vernetzen. Diese Projekte waren durch ihren innovativen Charakter sehr öffentlichkeitswirksam. Darüber hinaus wollten wir auch den Schülern die Möglichkeit geben, sich bei Projekten einzubringen, die nicht direkt aus dem Schulbereich kommen (z.B. Volkshochschule). Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass für die Schüler der jeweiligen Hauptschulen Koopera-

tionen dieser Art noch ungewohnt waren, von den einzelnen Schülern, wie auch den Lehrkräften aber freudig angenommen werden.

- **Aus dem Projekt Jugend*Perspektive*Arbeit ist mittlerweile ein Programm geworden, das Förderprogramm Jugend*Perspektive*Arbeit.**

## Veränderungen

Zum 01. Januar 2010 trat für das Programm "Jugend*Perspektive*Arbeit" ein neuer finanzieller Beteiligungsschlüssel in Kraft. Unter Federführung des Fischbachauer Bürgermeisters Josef Lechner haben sich die Bürgermeister der Einzugsgemeinden der Hauptschulstandorte in Fischbachau (mit Bayrischzell), Schliersee, Hausham und Rottach-Egern (mit Kreuth, Tegernsee, Bad Wiessee und Gmund) für eine langfristige Unterstützung des Förderprogrammes entschieden. Als privater Hauptförderer konnte der Lions-Club am Tegernsee gewonnen werden. Der Kreisjugendring Miesbach fungiert weiterhin als bewährter Träger des Programms und übernimmt den verbleibenden Kostenanteil. Damit konnte die Finanzierung des Programms zunächst auf die folgenden drei Jahre abgesichert werden.

Nach wie vor gilt unsere Zielsetzung, das Image der Hauptschulen zu erhöhen, Bewusstsein für die Potenziale der Schüler zu stärken, deren Begabungen erkennen zu helfen und zu fördern sowie Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu stärken. Denn nur so können wir dazu beitragen, dass sie als wertvolle Individuen - für sich selbst wie für die Gesellschaft - in ihrem sozialen Umfeld Anerkennung und Achtung erfahren.

## Arbeitsweise

**Unsere Arbeitsweise, die sich über das gesamte Programm erstreckt, bestand darin,**

- die Schüler während der Projektarbeit persönlich kennenzulernen,
- niederschwellig ihre Stärken bei Soft- und Hard-Skills herauszufinden,

- ihre Schwächen zu beobachten und diese gegebenenfalls nach Möglichkeit zu korrigieren,
- Aufschluss über ihre Berufsziele zu erhalten,
- alternative Berufsziele zu empfehlen,
- Praktika zu arrangieren,
- die Bewerbungsphase zu begleiten
- und falls nötig, die Berufswahl zu beeinflussen.

**Des Weiteren, wenn gewünscht oder bei offensichtlichem Bedarf:**

- Nachhilfe und Prüfungsbegleitung anzubieten,
- schriftliche Kompetenzempfehlungen für die Bewerbungsmappen zu erstellen
- und mögliche Lehrstellen und geeignete Arbeitgeber zu empfehlen,
- bei individuellen Defiziten persönlicher Art auf diese Problematik einzugehen und zu versuchen, durch Coaching und „guten Rat“ zu helfen,
- Bewerbungsmappen zu erstellen, inhaltlich wie auch technisch, wenn die dafür benötigte „Hardware“ daheim nicht vorhanden war
- und dann: Zum erfolgreichen Abschluss sich gemeinsam über das Erreichte zu freuen und zu feiern.

Unsere Methode, über kreativ gestaltete Projekte, die den Vorstellungen der Schul-/ Klassenleitung und/oder der Schüler entstammen, das Ansehen der Schule aus Schülersicht sowie deren gefühlten Selbstwert zu erhöhen, hat sich durchgängig bewährt, und zieht sich durch die gesamte Programmgestaltung. Die persönliche Nähe zum Schulgeschehen ermöglicht und erleichtert das Erreichen unseres angestrebten Zieles, möglichst viele Jugendliche in ein von ihnen gewünschtes Berufsbild zu begleiten. Es ist wichtig, den jungen Menschen frühzeitig Freude und Bereitschaft zur beruflichen Arbeit zu vermitteln und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie mit ihren ganz individuellen Persönlichkeiten und Fähigkeiten ihren Beitrag für sich und andere leisten können und werden. Dies sollte spätestens in der Abschlussklasse, besser früher, erfolgen.

Auf diese Weise war es uns möglich, die Schüler der Abschlussklassen, sofern sie sich nicht für eine Fortsetzung ihrer Schullaufbahn entschieden hatten, mit ganz wenigen Ausnahmen in die Berufsausbildung zu begleiten.

Besonders dankenswert ist die aktive Unterstützung und Mitarbeit bei unseren Projekten durch die Kollegen des Kreisjugendringes mit ihren breitgefächerten Kompetenzen: Mitglieder im Vorstand, Einrichtungsleiter der Jugendfreizeitstätten, Geschäftsführung und nicht zuletzt die Verwaltung. Unsere Dankbarkeit gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, jugendlichen wie erwachsenen!

Ganz besonderen Dank schulden wir allen Rektoren und Konrektoren, den Klassenleitungen sowie einer großen Anzahl engagierter Lehrkräfte unserer Kooperationsschulen, ohne deren Zuarbeit und Mithilfe der große Erfolg unserer Projekte nicht möglich wäre.

Das Programmjahr 2010 war erstmals durch den Umstand gekennzeichnet, dass wir dank der direkten Beteiligung der Bürgermeister und weiterer Kommunalpolitiker sowie zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Gemeinden, deren Jungbürger die geförderten Schulabsolventen ja sind, ein ganz neues Feld der Verantwortung und der unmittelbaren Einflussnahme im Bereich Bildungsbeteiligung und Gestaltung der Zukunftsfähigkeit beschreiten konnten. Es ist uns nunmehr noch gezielter möglich, allen kooperierenden Hauptschulen und deren Schülern dabei zu helfen, ihr Image in der eigenen wie auch der öffentlichen Wahrnehmung selbstbewusst zu verbessern und entsprechend darzustellen, hierfür ein spezieller Dank an alle, die dazu ihren Beitrag leisten!

## **2. Aktivitäten an der Mittelschule Fischbachau**

### Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter: Johannes Raus
- Klassenlehrerin der 9 R: Hiltraud Heckmann
- Klassenlehrer der 10 M: Bernd Meier

## **1.1 Zusammenfassung der Kooperation**

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Klassenlehrer, dem gesamten Lehrkörper sowie mit den Schülern war wieder sehr erfreulich und produktiv. Sie hat für alle Beteiligten den Erfolg erbracht, den wir zu Beginn des Schuljahres erwartet und angestrebt hatten. Schulleitung wie auch Schüler dieser Hauptschule legten wie im Vorjahr Wert darauf, das „Image“ ihrer Hauptschule aufzuwerten. Sie wollten ein gemeinsam von Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10, wie auch von einzelnen Schülern der jüngeren Jahrgangsstufen konzipiertes kreatives Projekt mit Außenwirkung, eine Reflexion der positiven Atmosphäre, die auf dieser Hauptschule herrscht, entwickeln. An der Hauptschule Fischbachau befinden sich viele talentierte und fähige Schüler, die zum Großteil aus landwirtschaftlich oder handwerklich geprägten Elternhäusern stammen. Das Gefühl ein „Übriggebliebener“ zu sein, ein sehr trauriges Phänomen, das leider an manchen Hauptschulen zu finden ist, gibt es hier nicht. Die Schule strahlt Heiterkeit aber auch Disziplin aus. Die überwiegende Mehrheit der Schüler besuchen die Hauptschule in freier Entscheidung und fühlt sich dort wohl und ‚gut aufgehoben‘, weil sie entweder handwerkliche Berufe, kaufmännische/hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Beschäftigungen in Kommunalverwaltungen, Gesundheitswesen etc. anstreben, die direkt über eine Lehre zu realisieren sind, oder aber, um nach erfolgreichem Abschluss des „M-Zuges“, eine höhere Schulausbildung über die Fachoberschulen anzuhängen.

## **2.2 Besuch der Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner an der Mittelschule Fischbachau**

- Art des Projektes: Die Schüler der 9. Klasse, zum größten Teil mit landwirtschaftlichem Hintergrund, äußerten ihre Sorgen um den Fortbestand ihrer Bauernhöfe. Anlass gab die damalige (2009) Milchpreisdiskussion und ihre existenzbedrohenden Auswirkungen auf reine Grünlandbetriebe. Sie woll-

ten sich aktiv beteiligen und suchten nach einer Möglichkeit, ihre Sorgen an „höchster Instanz“ anbringen zu können.

- Teilnehmer: Schüler der 9. Klasse mit aktiver Unterstützung ihrer Klassenleiterin, Frau Heckmann, sowie des Schulleiters, Herrn Johannes Raus.
- Ziele: Ein Foto der Klasse in Tracht mit Transparent auf Traktorgespinn vor ländlicher Traumkulisse war Teil einer Einladung an Frau Bundesminister Ilse Aigner, sich der Sorgen der Schüler anzunehmen und sich den Fragen der Betroffenen anlässlich eines Besuches der Hauptschule Fischbachau zu stellen. Dazu schrieben die Schüler den folgenden Brief:

*Wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a der Hauptschule Fischbachau gratulieren Ihnen zur Wiederberufung als Bundeslandwirtschaftsministerin. Dazu haben wir Ihnen auch kräftig die Daumen gedrückt. Viele Schüler unserer Klasse stammen aus landwirtschaftlichen Betrieben und möchten diese nach einer entsprechenden Ausbildung auch weiterführen.*



*Wir sind verunsichert, weil wir wegen der derzeitigen niedrigen Milchpreise keine Chance sehen, unsere Betriebe erfolgreich zu übernehmen und weiterzuführen. Wir sind traurig, weil wir dadurch möglicherweise unsere Heimat - das Leitzachtal - verlassen müssen. Wir sind frustriert, weil wir nicht wissen, was aus unseren Höfen werden soll. Wir befürchten, dass mit dem Verfall unserer Höfe sich auch unsere heimatliche Landschaft verändert. Wir haben Angst davor, dass Wiesen und Almen zuwachsen und unsere Berge im Wald verschwinden.*

*Wir glauben nicht, dass dann noch Menschen aus den Städten ihren Urlaub bei uns verbringen werden.*

*Aber was wird dann aus uns Einheimischen? Wovon sollen wir leben?*

*Da wir dies alles nicht hinnehmen möchten, sind wir zurzeit dabei, im Rahmen des Schulprojektes von JugendPerspektiveArbeit im Kreisjugendring Miesbach die Öffentlichkeit auf dieses Problem aufmerksam zu machen.*

*Wir bitten Sie, dass Sie trotz Ihres bestimmten vollen Terminkalenders etwas Zeit für uns opfern könnten und wir Ihnen persönlich unser Anliegen und unser Projekt vorstellen können. Über eine positive Zusage würden wir uns sehr freuen.*

*Vielen Dank und viele Grüße aus dem schönen Leitzachtal!*

- Mit Hilfe des großen persönlichen Einsatzes des Bürgermeisters von Fischbachau, Herrn Josef Lechner, erhielten die Schüler eine Zusage aus dem Ministerbüro und Frau Aigner kündigte ihren Besuch erstaunlich zeitnah für Anfang Dezember 2009 an.

Mit einer sehr gut vorbereiteten und aufwendigen Präsentation (Videoclips, Diskussionsforum, Geschenke usw.) bereiteten die Schüler der Gastgeberklasse sowie der gesamten Hauptschule, unterstützt vom Lehrerkollegium und auch von Teilen der Elternschaft, einen eindrucksvollen Empfang und ließen ein „wir sind wir“- und „wir sind wer“- Gefühl entstehen, was einer absoluten Punktlandung auf unserem Förderprogramm-Ziel gleichkommt.



Die kurzfristige Terminierung des Ministerbesuches ermöglichte es Herrn Bgm. Lechner, zu diesem Anlass auch die anderen Bürgermeister der südlichen Landkreisgemeinden einzuladen, die als Kooperationsgemeinden für das Programm *JugendPerspektiveArbeit* gewonnen werden konnten, um quasi unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin den



Beginn (1.1.2010) einer neuen Zusammenarbeit zur Stärkung der Hauptschulen und ihrer Schüler auf Gemeindeebene einzuläuten. Als Gäste konnten wir darüber hinaus Vertreter unseres privaten Hauptsponsors, dem Lions-Club am Tegernsee, begrüßen. Unsere Unterstützer aus den Reihen der Rotarier sowie der regionalen Geldinstitute waren ebenso anwesend. „Last but not least“ durften wir Frau Dr. Barbara Sietz von der Barbara und Wolfgang Sietz-Stiftung willkommen heißen, die nunmehr seit Jahren unser Programm mit Rat und Tat unterstützt.

Das Presseecho zugunsten der Hauptschule und ihren Schülern, aber auch dem Programm *JugendPerspektiveArbeit* im Kreisjugendring Miesbach gegenüber war ausnahmslos positiv.

### 2.3 Projekt ‚Attacke Pausenhof‘

- Art des Projektes: Der Pausenhof soll nach den Wünschen, Ideen und Konzeptionen der Schüler neu gestaltet und verschönert werden: Neue Sitzmöglichkeiten, Bemalung der umgebenden Mauern, Überdachung (partiell) und ähnliches mehr.
- Teilnehmer: Schüler der 9. Klasse mit aktiver Unterstützung ihrer Klassenleiterin, Frau Heckmann, sowie des Schulleiters, Herrn Johannes Raus. NB: Diese Klasse hat

auch das Milchpreisprojekt, resultierend im Besuch der Bundesministerin Ilse Aigner an der Schule, betrieben und mitorganisiert.

### Ziele

- Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien und Förderung handwerklicher Kompetenzen, um die Schüler dem Einstieg in künftige Lehrstellen näherzubringen bzw. diesen zu erleichtern.
- Identifikation mit und Erhöhung des Images „ihrer“ Hauptschule.
- Erlernen der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Bürgermeister Lechner, Fischbachau, hat Hilfe der Gemeinde sowie des Bauhofs zugesichert).
- Thema: Das Leitzachtal und seine Traditionen, Sichtbarmachung *ihrer* Wurzeln und *ihrer* Aktivitäten, die *ihre* Gemeinde charakterisieren: Wintersport, Landwirtschaft, Fremdenverkehr, Natur etc.

Bgm. Josef Lechner machte dieses Projekt von Anfang an zur ‚Chefsache‘ und gab den Schülern auch durch kleine Gesten, wie z.B. der Einladung zu einer Besprechung mit Gemeindevertretern in den Sitzungssaal des Rathauses, das sichere Gefühl, ernstgenommen zu werden.



### 2.4 Projekt: Besuch der Brauerei Maxrain

Angeregt durch den Ausbildungswunsch eines Schülers der Abschlussklasse konnte für eine Gruppe interessierter Schüler (6 Personen) eine Brauereibesichtigung mit Führung und ausführlichem Gespräch über Brau- und Handwerkslehren allgemein durch den Brauereidirektor, Herrn Bräger, arrangiert werden.

Die Konzentration der Schüler bei der Brauereiführung wurde mit einer sich anschließenden Einladung ins Bräustüberl zu Alkoholfreiem und Brotzeit sowie einem Lehrvertrag belohnt.

Unser Dank gilt Herrn Brauereidirektor Roland Bräger von Maxlrainer sowie dem Leiter der Doemens Braumeisterschule und Akademie Gräfelfing, Herrn Klaus Ritter.

## 2.5 Projekttitle: Living English - Nachhilfe in kleinen Gruppen zur Verbesserung der Noten für die Mittlere Reife

Im Verlaufe der beschriebenen Projektarbeit äußerten einige Mädchen der 10.Klasse den Wunsch, mit Hilfe der Projektleiterin ihre Englischkenntnisse zu vertiefen. So entstand auf freiwilliger Basis die *Arbeitsgruppe „Living English“*, in der, ob nun im Einzelfall der Übergang zur Fachoberschule erleichtert werden sollte oder die Verbesserung der Aussichten auf eine Lehrstelle beabsichtigt war, mit Freude an der Fremdsprache die Sprachkompetenz der Teilnehmerinnen außerhalb des Regelunterrichts erweitert wurde.



Es war uns, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine besondere Ehre, zum Gelingen der Abschlussfeier unseren Beitrag leisten zu dürfen, um unsere Hauptschulabsolventen jugendlich und trotzdem im Sinne des Wortes denkwürdig in ihren neuen Lebensabschnitt zu verabschieden. Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr an der Mittelschule Fischbachau, nochmals Dank an Alle!

## 3. Aktivitäten an der Mittelschule Neuhaus:

### Ansprechpartner vor Ort:

- Schulleiter und Klassenleiter : Manfred Kreuzmayr
- Konrektorin und Klassenleiterin: Ute Landthaler

### Daten:

- Schüler der Abschlussklasse 9, circa 17 Schüler
- Freiwillige Teilnahme einiger Schüler der 8. Klasse mit berufswahlfördernden und/oder kreativ-gestalterischen Projekten ihrer Wahl

### Regelmäßige Termine in der Schule:

- einmal wöchentlich in der Schule (2 Stunden)
- Zahlreiche individuell vereinbarte Treffen in unseren Projekträumen zur Vorbereitung der Lehrstellenbewerbung (Nachhilfe, Bewerbungsmappen etc.)
- diverse Termine in unseren Projekträumen zur Realisierung und Durchführung der kreativen Projekte

## 3.1 Zusammenfassung der Kooperation

Seit einigen Jahren sind wir an der Hauptschule Neuhaus mit unserer Jugendarbeit präsent, so dass uns die Schulleitung und die meisten Lehrer des Kollegiums vertraut sind. An dieser Stelle möchten wir uns bei Schulleiter Manfred Kreuzmayr, Konrektorin Ute Landthaler, dem Kollegium, einfach der gesamten Schulfamilie, für die Aufnahme, für das Vertrauen und die Hilfsbereitschaft bedanken. Unsere Arbeitsweise, unsere Erfolge, aber auch die Herausforderungen, diese Schüler beim Übergang zum Berufsleben zu begleiten, sind unser gemeinsames Verdienst wie auch bleibende Aufgabe. Weil unsere Projekträume räumlich sehr nahe bei der Schule liegen, ist eine noch tiefere Intensivierung der Arbeit als bei anderen Schulstandorten, vor allem in der Häufigkeit der Begegnungen mit den Schülern, gegeben. Spontane Treffen, die zu sinnvollen und produktiven Ergebnissen führen, sind dadurch

möglich (wie z.B. beim Erstellen von CD-Produktion oder der Graffiti-Bühnenbilder).

### 3.2 Klassenprojekt der 9. Klasse „Media and Print“ für die Homepage der Hauptschule Schliersee in Neuhaus

- „Seven Beats“ wurde erweitert zur Ausstellung „Mauerblümchen“ (siehe Sonderprojekte)
- Rap - Texte schreiben, mit Musik abmischen und fertigen song mastern. CD inkl. Vervielfältigung sowie Cover produzieren und vorstellen.
- Teilnehmer: Schüler der 9. Klasse mit Migrationshintergrund bzw. verhaltensauffällige Jugendliche.
- Einbindung des Projektes in das Lehrstoffangebot durch die Konrektorin und Klassenleiterin Frau Ute Landthaler.
- Unterstützung der Schüler durch Cross-Over Team Musiker und Jugendleiter sowie den Cross-Over Team Ton- und Aufnahmetechniker Max Fortner.

#### Ziele:

- Zur Unterstützung des Deutschunterrichts, als Teil des fortlaufenden Schulprojekts „Print and Media“, werden von einer Gruppe von Schülern zu Themen ihrer Wahl eigene Rap-Texte entwickelt, so z.B. über die Ungerechtigkeit in der Verteilung von Wohlstand und ähnliche Sozial- und Jugendthemen.
- der Rap-Song wird später eingebunden in der Erstellung der CD Aufnahme für das



Sonderprojekt „Mauerblümchen“ eine Performance bei einer Motivationsanstrengung in Richtung Abschlussprüfung und Lehrstellen-Bewerbungsverfahren.

- Steigerung des Selbstwertempfindens innerhalb der Klasse.

Thema: Welche Zustände in ihrem Leben bedrücken sie, welche machen ihnen Freude; wie ist eine Erhöhung des Selbstwertes innerhalb der Schulklasse zu erreichen.

- „Seven Beats“—sieben Werte, die ihnen für ihr Leben am wichtigsten sein sollten: Vertrauen, Zusammenhalt, Teamfähigkeit, Ehrlichkeit, Freundschaft, Arbeitsplatz, Lebenskraft.

### 3.3 Bewältigung von Aggressions- und Suchtpotenzial bei Jugendlichen

#### Teilnehmer:

- Religionslehrer (Kath.): Christoph Mädler
- Schüler der 9. Klasse im Religionsunterricht
- Jugendleiterin (Cross-Over Team): Martina Schüler

Anhand einer Filmproduktion, wurde ein Rollenspiel inszeniert mit jugendrelevanten Themen und Szenen.

### 3.4 Errichtungen einer Kräuterschecke auf dem Schulgelände (siehe Bericht unter Sonderprojekte)

#### Teilnehmer:

- Klassenleiter der 8. Klasse Klaus Zott
- Freiwillige Schüler seiner Klasse

Dieses Projekt sollte als Vorbereitung für intensives Zusammenarbeiten im nächsten Abschlussjahr dienen.

Durch die Mitwirkung beim Abschlussgottesdienst konnten wir allen Hauptschülern unser tiefes Interesse an ihrem Wohlergehen bekunden sowie den Absolventen eine gute Zukunft wünschen.

#### 4. Aktivitäten an der Mittelschule Hausham

##### **Ansprechpartner vor Ort:**

- Schulleiter : Markus Rewitzer
- Klassenlehrer Ganztagsklasse 8A Gerd Klante
- Religionslehrerin (Kath.):Vroni Schwarzenböck (Vorstandsmitglied im KJR Miesbach)
- Herr Erich Quinz und sein Hausmeister-team, die alle Dreharbeiten an der Schule so problemlos möglich gemacht haben. Danke!

##### **Kooperationspartner**

- Herr Bürgermeister Hugo Schreiber und die Mitglieder des Bergbaumuseums Hausham. Danke für die hervorragende Kooperation!
- Bezirksjugendring Oberbayern- (Förderung für eine Maßnahme zur Integration mit Migrationshintergrund)

##### **Daten:**

- Teilnahme der Schüler der Ganztagsklasse 8: circa 25 Schüler
- Teilnahme von Schüler der Ganztagsklasse 6: 7 Schüler

##### **Regelmäßige Termine in der Schule:**

- einmal wöchentlich am Nachmittag pro Gruppe, im Laufe der Dreharbeiten sehr viel öfter, je nach Bedarf, für Filmdreh und Tanztraining
- viele Termine in unseren Projekträumen zur Realisation und Durchführung der kreativen Projekte (Filmschnitt) und zur Hilfe bei der Vorbereitung auf die Berufswelt



#### 4.1 Zusammenfassung der Kooperation

Unser großer Dank gilt der sehr engagierten und kompetenten Schulleitung und den Lehrkräften, der ganzen Schulfamilie. Bei so viel Kommunikation, Interaktion und Bereitschaft, neue Wege zu gehen, die den Schülern zu Gute kommen, lässt sich mit den Jugendlichen mit viel Freude und Erfolg arbeiten, das Wohlergehen der Schüler steht stets im Fokus. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame erfolgreiche Jugendarbeit.

#### 4.2 Projekttitel: Kurzfilm „Avatar-Reloaded“ als Gruppenarbeit

Schüler der Ganztagsklasse 6 entwerfen und spielen nach einem Drehbuch ihrer Wahl und Ausgestaltung

#### 4.3 Projekttitel: Beitrag zur Schulverschönerung: Anfertigung von Graffiti- Montagen für die Mensa

Schüler der Ganztagsklasse 6: Das Teilprojekt Graffiti wird kreativ und technisch unterstützt von Simon Richly, zur dieser Zeit auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, selbst aktiver Teilnehmer am Programm *JugendPerspektive* Arbeit 2007 bis 2009. Auf Grund seiner sehr positiven Erfahrungen mit diesen Schülern und anderen Jugendkontakten hat er sich nun für einen pädagogischen Beruf entschieden.

#### 4.4 Projekttitel: Jugendfilm „BrainWash“ als Klassenprojekt

Art des Projektes: Graffiti- und Videofilmproduktion. Anfertigung von Graffititrägern mit unterschiedlichen Techniken zur späteren Wandmontage zum Titelthema. Entwicklung eines Drehbuches nach eigenen Ideen, Darstellung, Filmdreh, Schnitt und Präsentation des fertigen Filmes; viele Dialoge in englischer Sprache.

Teilnehmer: Schüler der 8. Klasse sowie Schüler der Praxisklasse 6 ( beide Klassen mit Migrationshintergrund), die durch die Möglich-

keit, einen eigenen Videofilm produzieren zu können, begeistert werden konnten.

Aktive Projektunterstützung durch den Klassenleiter, Herr Klante, sowie durch Frau Schwarzenböck, Religionslehrerin.



#### Ziel:

- Erlernen von „hard skills“ (Kompetenzen auf den Feldern Computertechnik sowie Multimedia, die nötig sind, einen Film zu drehen, zu schneiden, digitale Szenenhintergründe zu gestalten etc.)
- Erlernen der Konzeption sowie der Durchführung einer Videofilm-Produktion. Schreiben von eigenen Texten (als Ergänzung zum Deutsch- bzw. Englischunterricht).
- Erlernen von „soft skills“: Kompetenzen wie Teamwork, Konzentration, zielgerichtetes Arbeiten, Respekt vor den Meinungen anderer usw.
- Beschäftigung mit dem historischen Hintergrund ihrer Heimat-Gemeinde Hausham (Bergwerk!).

#### Thema:

- Videofilm mit den Mitteln einer Mischung aus Horror- und Kriminal-Film vor dem Hintergrund der Bergwerksgeschichte ihrer Heimat, angesiedelt im Umfeld ihrer Schule.

#### Feedback beteiligter Lehrer und Schüler:

Kommentar von Gerhard Klante,  
Klassenleiter der Ganztagesklasse 8a:

#### Idee: Es sollte ein Film entstehen,

- dessen Drehbuch von den Schülern weitgehend selbst gestaltet wurde

- der an der Schule gedreht werden konnte
- der, um die Englisch-Kenntnisse der Schüler zu fördern, etwas mit der englischen Sprache zu tun haben sollte

*Die Umsetzung des Projektes verlangte von den Schülern eine Reihe von Fähigkeiten, die sie in ihrem späteren Leben als Kernkompetenz benötigten. So mussten sie sowohl in der Vorbereitung als auch beim Drehen teamfähig sein, motiviert und kooperativ. Aber sie mussten auch Konflikte auf eine Art lösen, die es ermöglichte, weiterzuarbeiten. Sie mussten sich auch Fähigkeiten aneignen, die man als Fachkompetenz bezeichnet: Sie mussten Methoden und Verfahren erlernen, die sie in die Lage versetzte, tatsächlich einen Film zu drehen, zu schneiden, zu vertonen, Szenen wirkungsvoll zu beleuchten usw. Und natürlich benötigten sie sprachliche Fähigkeiten, mussten klar und verständlich reden, mussten sich die Texte merken, mussten die Stimme variieren, mit der Sprache spielen. All diese Kompetenzen wurden von den Schülern meist auch zugleich verlangt. So lernten die Schüler durch die Arbeit mit dem Film Verantwortung zu übernehmen für das eigene Tun und das Handeln des Teams. Jeder Schüler wurde durch seine Tätigkeit gestärkt, sein Selbstvertrauen wuchs. Schon im letzten Schuljahr zeigten sich beim Lernverhalten in den schulischen Bereichen dadurch positive Veränderungen.... Natürlich war das Eine-Frau-Team hinter dem Team Schüler die Basis des Erfolges. Karin Michael verstand es hervorragend, von den Schülern zu fordern und sie dadurch zu fördern, zu leiten ohne sie zu gängeln, Raum für Neues, für Kreatives zu schaffen und dabei den Schülern das Gefühl zu geben: Wir können das. Nur so konnte der Film gelingen. Projekte dieser Art sind nicht von Haus aus erfolgreich, aber so: Donnerwetter. Schule wertet ganz viel. Hier gab es keine Noten, keine Wertung, die Schüler konnten und durften ihr Gefühl einsetzen. Ich war und bin begeistert von dem Projekt.*

Gerhard Klante  
Klassenleiter der Ganztagesklasse 9a

Kommentar von Vroni Schwarzenböck,  
Lehrerin an der Hauptschule Hausham:

*Besonders beeindruckt hat mich, dass die Schüler im Rahmen dieses Projektes lernten, sich innerhalb ihrer Gruppe/Klasse selbst zu organisieren und mit großer Freude und Begeisterung Verantwortung für diesen Film übernehmen. Sie investierten sehr viel Zeit und Energie in dieses Projekt, weil sie erlebten, dass durch ihr persönliches Engagement eigene Ideen umgesetzt und gemeinsame Ziele erreicht werden konnten. Einige Schüler entdeckten im Rahmen dieses Projektes ihr Organisationstalent und konnten dieses im Laufe der Produktion weiter entwickeln. Jeder Schüler hatte die Möglichkeit, seine persönlichen Interessen und Talente einzubringen, und somit zum Gelingen beizutragen.*

*In den von den Schülern selbst moderierten Besprechungen wurde gemeinsam das Drehbuch erarbeitet. Dabei erlebten die Schüler im praktischen Tun, wie wichtig gewisse Gesprächsregeln sind, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.*

*Dadurch, dass dieses Projekt von Anfang offen für die Ideen der Schüler war, traten auch immer wieder unvorhergesehene Situationen auf, welche die Schüler dazu aufforderten, spontan auf neue Konstellationen zu reagieren und flexibel nach Alternativen zu suchen. Diese vielfältigen Fähigkeiten, welche die Schüler im Rahmen des Filmprojektes erlernen und vertiefen konnten, werden ihnen auch im Schulalltag hilfreich und vor allem im späteren Berufsleben von großem Nutzen sein.*

Vroni Schwarzenböck  
Lehrerin an der Hauptschule Hausham

Kommentar von Dennis Lang,  
Schüler an der Hauptschule Hausham:

*Mir persönlich hat es sehr viel Spaß gemacht mit Karin und den andern aus meiner Klasse und der Parallelklassen einen Film zu drehen. Die Gründe dafür: Ich war neu auf der Schule und durch den Film und die Verantwor-*



*ung, die ich hatte, bin ich schnell von meinen Mitschülern aufgenommen worden und ich konnte mich auch leichter einfinden. Das zweite war, durch den Film ist unser Klasse besser zusammengewachsen und die andere Klasse sicherlich auch. Da jeder für den Film einen Bereich hatte, den er übernahm, konnte es nicht passieren, dass jemand ausgeschlossen wird oder nicht dabei war. Das war schön zusehen, wie die beiden Klassen zusammen arbeiteten. Ich würde gerne noch mal einen Film mit Frau Maichel drehen.*

Dennis Lang, Schüler der 8. Klasse

Ein ganz großes Dankeschön an Alle an dieser Schule für ein sehr kreatives, freudvolles und erfolgreiches Schuljahr!

## 5. Aktivitäten an der Hauptschule Rottach-Egern

### Ansprechpartner vor Ort:

- Rektor Karl Müller
- Konrektor Christian Müller auch als Klassenlehrer der 8. Klasse, 1. Halbjahr

- Konrektor Uli Thonert: Begleitung bei der Abschluss Veranstaltung
- Klassenleiter der 8. Klasse, Stefan Riedl, 2.Halbjahr
- Klassenleiterin der 7. Klasse, Heike Spohr: Initiation einer neuen Tanzgruppe
- Frau Margarethe Meinert- Lehrerin für Werken und Hauswirtschaft: Anfertigung der aufwendigen Kostüme für „Arthur's Vision“
- Schulsozialarbeiter Thomas Zimmermann (bis zum Halbjahr): Entwurf der Grundidee und Schauspielförderung für „Arthur's Vision“
- Schulsozialarbeiterin Anna Koch: Hilfe bei der Bewirtung der Abendveranstaltung

#### Regelmäßige Termine in der Schule:

- einmal wöchentlich Unterrichtsstunde in der 8.Klasse; Klassenleiter Herr Christian Müller, im 2.Halbjahr nach dessen Ausscheiden mit seinem Nachfolger als Klassenleiter, Herrn Stefan Riedel
- einmal wöchentlich (2 Stunden) Projektarbeit im Schinner- Haus
- Nachhilfe und Gespräche mit Schülern nach Bedarf (mehrere Stunden wöchentlich in der Prüfungsphase)
- Zahlreiche Proben und Tanztraining vor Auftritten



#### Daten:

- Schüler der 8. Klasse: 25
- Anzahl der Teilnehmer Projektgruppe Schinner Haus: ca. 20 (ständig wechselnd) der Klassen 6 bis 10M

Siehe auch 6.3 im fortlaufenden Bericht: aktive Teilnahme der Lehrer und Schüler bei Jugendkulturprojekt „Mauerblümchen“



#### Kooperationspartner vor Ort und Sponsoren

- Unterstützung von Sereina Lingg, Leiterin des Jugend- und Kulturzentrums pl@net X Tegernsee (Träger: Kreisjugendring Miesbach) bis zum Frühjahr
- Performance und Tanztraining: Linda Michael (Cross-Over Team Stiftung)
- Kostümbildnerin Cornelia Damm: handgefertigte Kostüme für „Arthur's Vision“
- Musik und Texte: Andi Rinn
- Dank an die FSJ-'ler im Kreisjugendring Miesbach, Franziska Jacobi (Hauptschule Rottach) und Jakob Rohr (Planet X), für ihre von Durchsetzungswillen geprägte Mitarbeit im Schinner Haus und bei „Arthur's Vision“.
- Barbara und Wolfgang Sietz Stiftung

#### 5.1 Zusammenfassung der Kooperation: Ankerpunkte setzen, Erarbeiten von Kompetenzen der Schüler durch unser turnusmäßiges Erscheinen im Regelunterricht

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Schulleitung der Hauptschule Rottach-Egern bedanken, besonders bei unserem Kontaktlehrer Konrektor Christian Müller, der uns größte Unterstützung und Vertrauen entgegenbrachte und uns, auch wenn es mal nicht so ‚lief‘, mit viel Lob und Aufmunterung unsere Freude am Projekt bewahren half. Ohne diesen beachtlichen Rückhalt wären die erzielten Ergebnisse

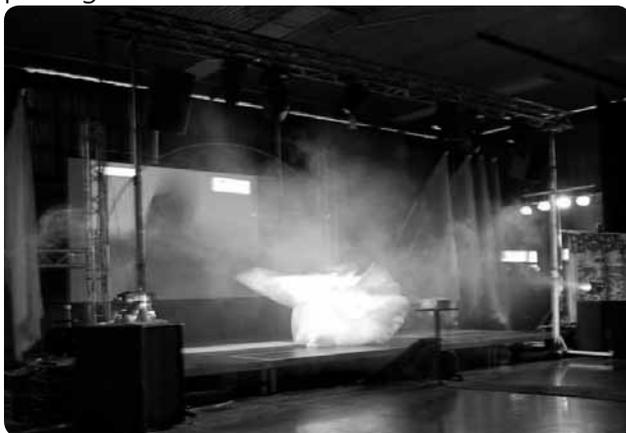
nicht möglich gewesen. Als Klassenleiter der 8M bat uns Herr Müller (ab dem Halbjahr mit Klassenleiter Herrn Stefan Ried) ausdrücklich um eine turnusmäßige Teilnahme am Unterricht, weil er eine Konstante, immer wiederkehrende und zuverlässige Begegnung mit den beteiligten Schülern für einen Eckpfeiler, einen Ankerpunkt gelungener Jugendarbeit hält. Wir können ihm nur uneingeschränkt zustimmen. So wurde jede Woche eine Unterrichtsstunde für uns reserviert, um die Kompetenzen der Schüler in Anwesenheit des Klassenleiters in vielfältiger Hinsicht anzusprechen und zu fördern. Diese Methode erscheint uns vorbildhaft für gelungene Integration unserer Projektarbeit in den Regelunterricht. Nach vielen Erfolgen an dieser Schule in vergangenen Jahren mit Multimedia Aufführungen als Weg, Kompetenzen vor allem bei schwierigen Schülern zu erreichen, hatten wir uns entschlossen, uns an ein schuleigenes Projekt aus eigener Kraft zu wagen: Drehbuch, Musik und Lieder, digitales Bühnenbild, Choreografien, Kostümen, Veranstaltungstechnik und Bühnenaustattung, alles aus eigener Produktion.

## 5.2 Projekt: „Arthur’s Vision“:

Konzeption, Gestaltung und Aufführung eines Multimedia Musicals mit Titel „Arthur’s Vision“ mit aktiver Beteiligung der Schüler

### Teilnehmer:

Der Wunsch, ein Projekt dieser Art zu realisieren, stammt von 3 Schülerinnen der 9. Klasse, die mit ihrer Begeisterung über den Erfolg ihrer Teilnahme bei „Schülerschätze – Hamma Häp-pening“ in Fischbachau am 2.8.2009 die Mit-



schüler ihrer eigene Schule gewinnen konnten, eine ähnliche Produktion zu stemmen. Allerdings war dieses Projekt von Anfang an mit nicht vorhersehbaren Widrigkeiten belastet, u.a. durch den Ausfall dreier tragender Säulen zur Schuljahreshälfte, so dass lange Wochen eine für unser Programm noch nie dagewesene Stornierung der Veranstaltung überlegt wurde. Um allerdings den vielen beteiligten Jugendlichen eine bittere Enttäuschung zu ersparen, haben wir uns gemeinsam entschlossen, die Aufführung allen Widrigkeiten zu Trotz „auf die Bühne“ zu bringen. Die Schüler sollten lernen nicht so leicht aufzugeben, und das auch bei massivsten Schwierigkeiten. Sie hatten sich mit so viel Freude und Elan das ganze Schuljahr darauf vorbereitet und viele dieser Schüler brauchten dringend ein Erfolgserlebnis und nicht die Absagen, die sie sonst gewohnt waren.



- Es handelte sich um ein klassen- und jahrgangsübergreifendes Schülerprojekt.
- Die Kerngruppe bildeten die Schüler der 8. Klasse, Projektunterstützung leistete der Konrektor und Klassenleiter, Herr Christian Müller, später sein Nachfolger Stefan Riedl
- Einige Schüler der 9. Klasse mit ihrem Klassenleiter, Herrn Falkenberg.
- Die Projektgruppe ‚Schinner – Haus‘ mit Unterstützung von Mitarbeitern der Jugend- und Freizeitstätte Planet X (Kreisjugendring Miesbach / Tegernseer Tal - Gemeinden)
- Tanzgruppe der Klasse 7, Klassenleiterin Heide Spohr; Trainerin: Linda Maichel
- Auch ehemalige Schüler, mit denen wir in der Vergangenheit bereits erfolgreich gear-

- beitet haben, meldeten sich zum Mitmachen
- Mitglieder und Techniker des Cross Over Teams und Herr Dietmar Hager halfen den Schülern bei den aufwendigen Bühne sowie bei, Licht- und Ton-Installationen

#### Ort und Datum der Aufführung:

- Turnhalle, Hauptschule Rottach-Egern
- Dienstag, den 27.7.2009 Abendvorstellung

Es wurde eine bunte, unorthodoxe, höchst originelle Veranstaltung, die von der Phantasie und der unbändigen Lust der Schüler am „Auch mal Star sein“ geprägt war. Die Schulleitung, die örtlichen Lehrkräfte, viele Eltern und Gäste, vor allem aber die beteiligten begeisterten Schüler hatten einen tollen Abend. Übrigens, kleine Unzulänglichkeiten sind das Salz in der Suppe der Jugendarbeit: Der Weg ist das Ziel!

## 6. Sonderprojekte

Sonderprojekte definieren sich dadurch, dass sie schul- und ortsübergreifend sind. Dies umfasst neben unseren Grund- und Hauptschulen höhere Schulen aber auch Förderschulen, Behinderteneinrichtungen usw., selbstverständlich ist auch die Gruppe der Auszubildenden angesprochen. Zweck ist eine bessere Vernetzung zum Ziel des Abbaus von Vorurteilen, Berührungsängsten und Dünkel.

### 6.1 Projekt: Tanztheater „Asphalt Jungle-Teens of the Streets“

Gefördert vom Bezirksjugendring Oberbayern als Maßnahme zur Selbstverwirklichung in sozialer Integration von jungen Menschen mit Behinderung und Hauptschülern.

#### Projektbeschreibung:

Unsere positiven Erfahrungen wie die ‚coolen‘ Erinnerungen der Jugendlichen, die bei früheren Integrationsprojekten mitgemacht hatten, ließen uns mit großer Erwartungshaltung dieses Projekt angehen, nachdem Anna Rönn-



feldt, selbst ein JuPeA-Kind, an uns mit dem Wunsch, ihr „eigenes Musical“ inszenieren zu dürfen, herangetreten war. Anna war und ist Auszubildende im Hotelfach.

Sie wollte die Themen ihrer Altersgenossen aufgreifen und sie mit der Musik, Sprache, Tanz und im „Outfit“ der Jugend in Szene setzen. Dabei sollten behinderte Jugendliche, zunächst als Gegenpol, letztendlich aber als verbindendes, versöhnendes Element erscheinen, weil sie dem Leben, allen Schwierigkeiten zu trotz, mit so viel Freude und Gelassenheit begegnen. Im Landkreis Miesbach wohnen wir in einer ländlichen Umgebung in Großstadt Nähe, daher überrascht es nicht, dass Themen wie der Umgang mit der Natur oder die Gegensätze zwischen Stadt- und Landleben wichtige Schwerpunkte im Stück sind.



#### Veranstaltungsdaten:

#### Ort und Datum der Abschlussveranstaltung:

Pfarrzentrum St. Josef Neuhaus  
Am Samstag, den 19.06.2010

## Projektteilnehmer:

### Beteiligte Jugendliche:

- Die Drehbuchautorin: Anna Maria Rönnefeldt, (Azubi Hotelfach)
- Schüler der Anton Weilmaier Schule Hausham (Sonderpädagog.Förderzentrum): 3 Jugendliche
- Teilnehmer von „Sport Integrativ“ der SG Hausham : 7 Jugendliche
- Teilnehmer der Lebenshilfe Miesbach und der Offenen Jugendarbeit der Tagesstätte Lebenshilfe Hausham
- Jugendleiter der Cross-Over Team Stiftung : 17 Jugendliche und 4 Erwachsene
- Schüler der Hauptschule Neuhaus: 8. und 9. Klasse: 6 Schüler
- Schüler der Hauptschule Fischbachau: 10 M und 9. Klasse (Licht- & Tontechnik): 5 Jugendliche
- Schüler der Hauptschule Rottach-Egern: 2 Schüler: Rap Songs

### Beteiligte Schulen, Organisationen, Firmen und Sponsoren:

- Sport Gemeinschaft Hausham: Sparte Sport Integrativ (Ermöglicht durch Herrn Stefan Kaiser)
- Anton Weilmaier Schule Hausham (Sonderpädagogisches Förderzentrum)
- Lebenshilfe Hausham (Teilnehmer und Übungsleiter)
- Hauptschule Neuhaus: Requisiten
- Hauptschule Fischbachau: Teilnehmer
- Cross-Over Team Stiftung: Bühnenbild, Kostüme, technische wie auch choreografische Unterstützung, CD Aufnahme im Tonstudio für Rap Lied, Filmaufnahme der Vorführung
- Pfarrzentrum Neuhaus : unentgeltliche Überlassung des Saales für Proben wie auch für die Veranstaltung
- Tourist Information, Schliersee: Bühne
- Barbara und Wolfgang Sietz Stiftung: Sponsoring
- Vorstand KJR Miesbach: Teilnahme als Darsteller
- Sabine Mack: Professionelle Fotografie
- X-Tract Veranstaltungstechnik Fischbachau

## Hier einige Kommentare von Teilnehmern:

*„Der Auftritt war ein richtig großer Erfolg. Alle haben ihr Bestes gegeben behinderte wie nicht-behinderte, Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer, viele Leute aus der Jugendarbeit (und natürlich besonders Anna, K.M.-R.) — Alle haben sich so gefreut über so viel Neues und Kreatives. Nach dem Auftritt kamen mir vor lauter Freude*



*sogar die Tränen in die Augen. Die Lebenshilfe Kids dachten, ich wäre traurig und versuchten mich zu trösten. Das fand ich total rührend und lieb von ihnen. Bevor sie dann nach Hause gingen, kamen alle Kinder noch mal zu mir und nahmen mich in den Arm, um sich bei mir zu bedanken, dass sie auftreten und mitmachen durften. Sie fragten mich, ob ich wieder zum Tanzen kommen würde. Ich versprach es ihnen, dass ich weiter machen würde.“ (Versprechen wurde gehalten, K.M.-R.)*

*Von Anna Rönnefeldt (Drehbuchautorin, Hauptdarstellerin und Mitorganisatorin)*

*„Mich persönlich hat beeindruckt, mit welcher Selbstverständlichkeit und mit welchem Mut du als Leiterin die junge Anna eigenständig ein Musical entwerfen und selbstständig einüben ließt. Ihren Ideen und dem engagierten Thema des Musicals gabst du mit dem Gemeinderaum, mit der Dekoration und der Hilfe deiner Techniker einen würdigen Rahmen. Nicht zuletzt die Story, in der sich Jugendliche für den Erhalt ihres Umfeldes einsetzten und Konflikte untereinander schließlich lösten, empfand ich als ermutigend und vorbildhaft für die Jugendlichen.“*

*Von Stefan Kaiser, Leiter der SG Hausham Sport Integrativ*

„Ein großes Lob geht an die junge Drehbuchautorin Anna Rönnfeldt, die mit dieser Auf-führung ihr Geschick für tolle Geschichten zum ersten Mal dargestellt hat...ich fand das Musical sehr geil. Vielen Dank noch mal für die Anfrage.

War' n lustiger Nachmittag bzw. Abend und hat mich gefreut, dass ich mitmachen durfte... auch der Inhalt vom Musical war sehr interes-sant, und dass jeder reinschreiben durfte.. Coole Sache muss ich sagen.“

Von Maximilian Schönbach, Schüler der 10. Klasse, Mittelschule Fischbachau



Proben mit behinderten Teilnehmern sind zeit-aufwendig und logistisch schwierig. Um die behinderten Teilnehmer möglichst wenig zu belasten, haben wir die Aufführung als eine Art von ‚Happening‘ oder ‚Jam Session‘ ge-staltet. Der Mut hat sich gelohnt. Der Abend war unvergleichlich lustig, ansteckend fröhlich und es war niemand mehr da, der integriert werden hätte können. Wiederholungswert!

## 6.2 Konstruktion einer Kräuterschnecke mit Hauptschülern und FSJ-lern (Aus der Pressemitteilung)

Der Bau einer Kräuterschnecke im Mai 2010 gestaltete sich als Gemeinschaftsprojekt des Kreisjugendrings, des Programms „JugendPer-spektiveArbeit“ und der Hauptschule Schlier-see. Jugendliche aus dem Freiwilligen Sozia-len Jahr haben zusammen mit Schülern der 8. Klasse (Klassenleiter Klaus Zott) unter fach-

kundiger Anleitung von Anika Ohme, Karin Maichel-Ritter, Alois Maichel und Bernd Ritter in dreitägiger Arbeit die Kräuterschnecke ge-plant, gebaut und mit grünem Leben erfüllt. Die langfristige Pflege und die Einbindung der Kräuterschnecke in den Schulunterricht wer-den von der Grundschule gewährleistet.



## 6.3 Projekt Ökumenischer Kirchentag 2010

Am Donnerstag, den 13. Mai 2010 wurde von der Cross-Over Team Stiftung zur Eröffnung des „Zentrum Jugend“ des 2. Ökumenischen Kirchentages in München auf einer Bühne im Olympiasee eine Weiterentwicklung des Cross-Over Gottesdienstes „Flut-Licht“ aufgeführt. Das Ereignis zog mehr als 4.000 Besucher zur Seebühne im Olympiapark. Verschiedene Teil-nehmer am Programm JugendPerspektiveAr-beit, darunter eine ganze Klasse der Hauptschu-le Hausham, wurden in Gestaltungselemente wie Tänze, Vortragen von Texten und Gebeten, aber auch Teamarbeiten zur Kostümherstel-lung und allgemeine Veranstaltungsaufgaben eingebaut. Der sog. Fürbitten-Part ging ganz an Vroni Schwarzenböck und Ihre „Crew“.

## 6.3 Jugendkultur-Projekt „Mauerblüm-chen“ anlässlich des 20. Jahrestag der Fall der Mauer

### Art des Projektes:

Ausstellung diverser Werke zum Thema ‚Mauer‘ von Schülern in unseren Aktionsräu-mer Erstellung eines Hörbuchs-eine Zusam-menfassung von Geschichten, Gedichten, un-terlegt mit Musik zum Thema „Mauer“.

Jugendliche aus dem Landkreis Miesbach haben zum Thema „Mauer“ ihre Gedanken und Ideen in Wort und Bild dokumentiert. Wir wollten ihre „Mauern“ im übertragenen Sinn ansprechen, hinter denen sie sich verstecken, die sie aufhalten, die sie ausgrenzen, die scheinbar für sie unüberwindbar sind oder aber auch „Mauern“, die sie schützen und ihnen sogar Freude bereiten.



Wir zeigten die Werke von jungen Menschen, deren Talente oft verborgen und damit nicht für jeden sichtbar sind. Diese vielen „eingemauerten“ Begabungen gehören entdeckt und gefördert. Das beeindruckende Ergebnis wurde in dieser Ausstellung vorgestellt.

#### Kooperationspartner und Teilnehmer:

- VHS Schliersee: Frau Christine Neumann
- Bücher Oase Schliersee: Frau Ingrid Kögler hat anlässlich dieser Veranstaltung eine Mini Bibliothek als Start für ein Projekt, das Jugendliche den Umgang mit dem Geschriebenen oder Gesprochenen Wort näher bringen soll.
- Hauptschule Rottach-Egern: Werke aus dem Kunstunterricht von Frau Tatiana Mack, schriftliche Beiträge der Klassen



7,8,9 zum Thema „meine Mauern“, Werke aus der Projektgruppe Schinner Haus

- Grundschule Neuhaus: Werke aus dem Religionsunterricht von Pastoralreferent Christoph Mädler
- Hauptschule Neuhaus: Rap Lieder von Schülern aus der Klasse von Frau Ute Landthaler
- Hauptschule Fischbachau: Poesie und Digitalfotos von diversen Schülern
- Maximilian Sibbe (Azubi Elektriker): zahlreiche Fotos
- Maria Grimm, Schülerin an der Kunst FOS, München: Diverse Werke
- Tanzteam „Little Ladies“ mit ihren Traineerinnen Bela und Patty
- CD-Produktion: Gedichte von Christina Reichersberger, Music Combo: „Just a Voice“, Sprecher Leni Singer und Basti Sachs, Tonmischung und Aufnahmetechniker Max Fottner



Die Ausstellung erfuhr trotz der Inflation in Sachen Berliner Mauerfall-Jubiläum zu dieser Zeit beste Resonanz. Bei der Eröffnung wurden wir von - uns stets wohlgesonnenen - Bürgermeistern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ermuntert, diese Art von Projekten durchaus zu wiederholen. Die Ausstellung war bis zum Ende des Schuljahres zugänglich und wurde nicht nur von den beteiligten Schulklassen mit ihren Klassenleitern wie Schulleitern besucht. Reges Interesse weckte die Ausstellung auch bei der „älteren“ Generation, was wir an den zahlreichen Besuchen, u.a. auch von örtlichen Seniorenvereinen, ablesen konnten. Dabei wurde des Öfte-

ren der Wunsch geäußert, wir möchten doch mehr generations-übergreifende Aktionen stattfinden lassen. Diesen Gedanken werden wir im nächsten Programmjahr im Rahmen von Kontakten, Besuchen einschlägiger Einrichtungen und Aktionsangeboten aufgreifen.

Abschließend wollen wir noch auf ein Tätigkeitsfeld hinweisen, das sich weder bei Schul- noch bei Sonderprojekten einordnen lässt: **Die individuelle Hilfe bei der manchmal verzweifelten Suche nach einem Ausbildungsplatz.** Es ist uns bewusst, dass wir uns dabei auf sehr schmalen Grat bewegen, und doch ist es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, einer Reihe von Schulabgängern zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen, den sie ohne unsere Kontakte und Möglichkeiten nicht angeboten bekommen hätten. Wir kennen Stärken und Defizite unserer Schützlinge im Detail, wir haben gute persönliche Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in Dienstleistung und Industrie und man vertraut uns.

Unser Netzwerk beruht auf persönlichen Kontakten im direkten Umfeld der Betroffenen, die oft, geprägt durch ihre Schulerfahrung, kein Vertrauen auf die eigene Chance in einer Konkurrenzsituation besitzen. Hier können wir durch ruhige, individuelle Hinwendung meist Lösungen anbieten, die eine hektische Lehrstellenbörse wohl schuldig bleiben müsste.

In der Hoffnung und im Bemühen, weiterhin Wertvolles und Innovatives in der Jugendarbeit bewerkstelligen zu können, verbleibe ich

Ihre Karin Maichel-Ritter



Programmleiterin Jugend*Perspektive*Arbeit

Kontakt

Mobil: 0176-666 87220

Tel: 08026-782568

Email: [karinmaichel@freemail.de](mailto:karinmaichel@freemail.de)

Email: [karin.maichel@cross-over-team-stiftung.de](mailto:karin.maichel@cross-over-team-stiftung.de)



## Die Jugendfreizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings Miesbach

## Öffnungszeiten:

Montag:	Möglichkeit für Bandproben
Dienstag:	Projekte und Bürozeit
Mittwoch:	16.00 Uhr – 19.30 Uhr Offener Treff, anschließend Jugendleiterteam
Donnerstag:	16.00 Uhr – 21.00 Uhr Offener Treff
Freitag:	15.00 Uhr – 21.00 Uhr Offener Treff, Möglichkeit für Bandproben
Samstag:	14.00 Uhr – 19.00 Uhr Offener Treff Möglichkeit für Bandproben
Sonntag:	Möglichkeit für Bandproben,



**Freizeit und Kultur Keller Miesbach**  
Münchnerstraße 9  
83714 Miesbach

Telefon: 08025 / 7752 (Büro)

E-Mail: [fukk-mb@t-online.de](mailto:fukk-mb@t-online.de)



## Mitarbeiter:

### Neues Team:

Gisela Staudinger, Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Leitung seit Dezember 2010

Simone Huber, Sozialpädagogin (BA.),  
seit Januar 2011

### Altes Team:

Martin Schwaiger, staatl. anerk. Erzieher,  
seit September 2010 in Elternzeit  
Diane Rudert, Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
bis Dezember 2010

### FSJ-ler:

Andreas Schäffler

### Kurzzeitpraktikantin:

Monika Schneider

## Ehrenamtliche Helfer:

Ohne sie wären die Angebote im FuKK nicht in dieser Vielfalt möglich. Eine wichtige Stütze sind unsere Jugendleiter, sie führen eigene Projekte durch, öffnen selbständig den Offenen Treff und sind unabkömmliche Helfer bei Konzerten. Wichtige Hilfe erfahren wir auch von ehemaligen Jugendlichen, die dem FuKK immer wieder unter die Arme greifen.



## Ausstattung:

Disco, Bühne, Proberaum mit Schlagzeug, Konzertanlage, Beamer, Bar, Musikanlage, Kicker, Billard, Dart, Playstation, Singstar, Internet, Gesellschaftsspiele, Spielkiste für draußen, etc.

## Angebote:

Der offene Treff ist ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren. Der Freizeit und

Kultur Keller fördert junge Talente mit Raum, Equipment und Auftrittsmöglichkeiten. Es gibt Workshops zu verschiedensten Themen, Ferienprogramm, Kooperationsprojekte mit der Schule, Informationsveranstaltungen und vieles mehr. Verschiedene Vereine nutzen das FuKK für Vereinstreffen, Vortreffen und Ähnlichem. Auf Partys, Privatpartys und Konzerten können auch Jüngere (ab 14 J.) im geschützten Rahmen abfeiern.

### **Überblick mit dem Schwerpunkt Herbst 2010:**

**Größte Herausforderung im FuKK war und ist zur Zeit der Generationenwechsel nicht nur im Team. Es gilt bewährte Traditionen zu erhalten und neue Schwerpunkte zu setzen.**

Fest etabliert haben sich im Herbst ca. 15 – 20 Jugendliche im Alterssegment 12 bis 15 Jahre. Für Kontinuität sorgen ein großer Stamm von jungen Erwachsenen, die dem FuKK teilweise mehr als 10 Jahre treu geblieben sind und für die diese Einrichtung zur zweiten Heimat geworden ist.

Der Freizeit und Kultur Keller ist Plattform für enge Freundschaftsnetzwerke außerhalb des häuslichen Bereichs. Unkompliziert und ohne größeren Abstimmungsaufwand können immer Freunde angetroffen werden – weg von häuslicher Enge und frei von schulischem Stress. Das FuKK bietet die so dringend notwendige Reibungsfläche auf der sie sich ausprobieren können. Hier ist Platz für das aneinander geraten von Generationen und ethnischen Gruppen, hier wird dann auch schnell mal ein rumänischer Pop-Song zum Lieblingslied der anderen Jungs, den sie laut mitsingen.

Beliebteste Spiele im offenen Treff sind Billard und Fußball in allen Variationen. Ob bei wöchentlich abgehaltenen Kicker-Playstation- und Billardturnieren, bei vom FuKK veranstaltetem Soccer5-Turnier oder beim KJR-Fußball-Turnier, immer steht freundschaftliches Kräftemessen im Vordergrund.

Aber nicht nur sportlicher Wettkampf wird

geboten. Ob mit Singstar, bei beliebten Karten- und Brettspielen oder beim Plätzchen backen – gemeinsam Spaß haben ist oberstes Gebot. Dabei kann sich der Freizeit und Kultur Keller auch schnell mal bei themenbezogenen Filmabenden in eine Piratenbucht oder ein Gruselhaus verwandeln. Eine kontinuierliche Besucherzahl von durchschnittlich 40 Besuchern pro Tag mit Spitzen bis zu 70 zeigen wie gut sich unsere Einrichtung etabliert hat.

Ein weiterer Schwerpunkt neben dem Offenen Treff sind sicherlich die vielen Veranstaltungen und Konzerte. Hier können sich unsere Jugendleiter im Veranstaltungsmanagement üben oder die bei uns probenden Nachwuchsbands bekommen Gelegenheiten zu Auftritten. Nicht zu vergessen unsere gut ausgestattete Disco in der Nachwuchs-DJ's während des offenen Treffs für Stimmung sorgen können.

Sehr freut uns die gute Zusammenarbeit mit der Mittelschule, durch die für eine Ganztagesklasse alternative Freizeitgestaltung angeboten werden konnte, welche zu Partys für Schulprojekte führte und die es einer kleinen Gruppe Mädchen ermöglichte mit viel Engagement einen Hip-Hop Kurs zu veranstalten.

Auf Wunsch übernimmt das FuKK-Team die Spielbetreuung bei Events wie dem Kinderfasching des Hortvereines Miesbach oder beim Funsport-Event.

Eine kleine Auflistung einiger Angebote macht es sicherlich leichter einen Überblick über die Arbeit des FuKK zu gewinnen.

#### **Januar**

Privatparty – Geburtstagsfeier

#### **Februar**

Spielbetreuung Kinderfasching  
Trommelkurs  
Konzert

#### **März**

DJ-Contest-Party

Privatparty  
Party „Golden Night of Music“ mit Live-DJ's  
Infoveranstaltung zum Thema  
Rechtsextremismus

**April**  
Jugendleiterausbildung



**Mai**  
Livekonzert - Metal-Kontest

**Juni**  
Funsport-Event  
Konzert „Dead Alone“

**Juli**  
KJR-Fussballturnier



**August**  
Abenteuercamp

**September**  
Ferienprogramm

**Oktober**  
Gesundheitswochen

Projektwochen „Piraten der Karibik“  
Halloween mit Harry Potter-Film  
Party „Addicted to sound“ mit Live-DJ's

**November**  
Turnierwoche mit Dart, Kicker und Billardtturnieren  
Start des Hip-Hop-Kurses  
Abschlussparty des Schulprojekt Comenius  
Party „Hüttengaudi“ mit Live-DJ's

**Dezember**  
Playstation-Turnier mit Beamer  
Weihnachtsessen mit den Jugendleitern  
Weihnachts-Offener Treff

Zu all dem kommen noch die Betreuung von Sozialdienstleistenden, die Bandnachwuchsarbeit mit Bandproben, Einzelfallarbeit, viel Beziehungsarbeit, Jugendleitereigenöffnungen, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Falls es Fragen rund um den Freizeit und Kultur Keller gibt, einfach an die Mitarbeiter der Einrichtung Gisela Staudinger und Simone Huber wenden. Wer weitere Informationen oder Eindrücke erhalten will den laden wir herzlich zu einem Besuch in unsere Einrichtung ein.



## Öffnungszeiten:

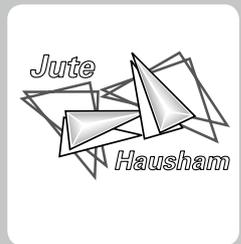
Dienstag:	Jugendleitereigenöffnung (nur für Jugendleiter)
Mittwoch:	Offener Treff 16.00 – 21.00 Uhr; 19.00 Uhr Jugendleiterteam
Donnerstag:	Offener Treff 16.00 – 21.00 Uhr; 18.30 Uhr Videofilm
Freitag:	Offener Treff 15.00 – 21.00 Uhr; 18.00 – 21.00 Uhr Disco
Samstag:	Jugendleiteröffnung 14.00 – 19.00 Uhr; 14.00 – 18.00 Uhr Disco

Jugendtreff Hausham  
Brentenstraße 7  
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 8846

jutehausham@t-online.de

www.jute-hausham.de



## Projekte & Veranstaltungen

In der ersten Schuljahreshälfte bot der Jugendtreff für die Schüler der 7. Ganztagesklasse einmal wöchentlich während der Mittagspause ein Freizeitprogramm an. Dieses Engagement soll je nach Bedarf auch 2011 fortgeführt werden.

## Pädagogische Mitarbeiter

Seit September 2010 hat der Jugendtreff Verstärkung durch Georg Zwiehoff bekommen, der im Rahmen des „Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)“ unserem Team tatkräftig zur Seite steht.

Bärbel Stiedl  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
Einrichtungsleiterin

Jan Freter  
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)  
pädagogischer Mitarbeiter

Georg Zwiehoff  
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)



Vom 23. - 25. April 2010 fand im Rohrauerhaus in Hausham die alljährliche Jugendleiterausbildung der vier Jugendzentren des Kreisjugendrings Miesbach statt. In der 3-tägigen Ausbildung sollen Jugendliche auf die selbständige Öffnung ihrer jeweiligen Einrichtung vorbereitet werden. Dazu gehören in der Theorie die rechtlichen Grundlagen von Aufsichtspflicht und Haftung sowie Jugendschutz und Verkehrssicherheit. In der Praxis sollte die Teamfähigkeit und Zusammenarbeit der Jugendlichen in Form von Kooperationsspielen gefördert werden. In Rollenspielen lernten die Jugendlichen mögliche Konflikte und den Alltag in einem Jugendzentrum. Eine Erste-Hilfe-Einheit befähigte die zukünftigen Jugendleiter notwendige Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Neben den zahlreichen Aktionen und Ausflügen wie Sommerrodeln, Grillen, Minigolf, nahm der Jugendtreff im Rahmen des Som-



merprogramms auch an dem Schulfest der Grund- und Mittelschule Hausham teil. Seinen Höhepunkt erreichte das alljährliche Sommerprogramm mit dem Abenteuercamp am Schliersee. Mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Hausham, dem Markt Schliersee und der Stadt Miesbach sorgten die hauptamtlichen Mitarbeiter der vier Jugendzentren und zahlreiche jugendliche Helfer und Jugendleiter für die reibungslose Durchführung. Das Abenteuercamp litt in diesem Jahr sehr unter dem schlechten Wetter. Trotzdem konnte es aufgrund des großen Engagements und Ausdauer unserer jugendlichen Helfer und Jugendleiter durchgeführt werden. Große Ausdauer bewiesen auch einige Kinder, die sich trotz des vielen Regens nicht abbringen ließen, das Camp zu besuchen.



Den ersten Anlass zu einer Party im Februar lieferten die Faschingstage. Im Juni lieferte uns die Fußball-Weltmeisterschaft das nächste Motto. Diverse Liveübertragungen im Jugendtreff sorgten besonders bei unseren jüngeren Besuchern zu lautstarken Emotionen. Die letzte Party fand Ende Oktober unter dem Motto „Halloween“ statt. Den Abschluss im Jahr



2010 machte die Weihnachtsfeier am 18.12. zu der insgesamt ca. 60 aktuelle und ehemalige Besucher das Jugendtreff aufsuchten.

Neben zahlreichen planungsintensiveren Angeboten finden unregelmäßig und spontan immer wieder diverse Turniere statt, die bei Jung und Alt sehr beliebt sind. So gab es letztes Jahr zwei Kickerturniere, zwei Fußballturniere an der Playstation 3 und ein Tischtennisturnier im Jute. Am 17.07. kam es zum fast schon traditionellem Fußballturnier der vier Jugendzentren des KJR Miesbach. Leider reichte es in diesem Jahr nur für den 3. Platz.



### Ausbildung, Praktikum und FSJ

Im Jugendtreff besteht für angehende Erzieher und Sozialpädagogen der Fachakademien und Hochschulen die Möglichkeit diverse Praktika abzuleisten. Zudem dient der Jugendtreff auch als Einsatzstelle für das FSJ / Freiwilliges Soziales Jahr. Daneben ist für Jugendliche auch die nicht ganz so freiwillige Möglichkeit geboten, ihre Gerichtsauflagen in Form von Sozialdiensten nachzukommen.

Aktuell leistet bei uns seit September 2010 Georg Zwiehoff sein Freiwilliges Soziales Jahr ab und ist damit der Nachfolger von Ahmet Yilmaz, der noch bis einschließlich August 2010 bei uns war.

### Offener Treff

Der Mittelpunkt des Jugendtreffs Hausham ist der „Offene Treff“. Dieser dient für alle

Jugendliche als ein niederschwelliges Angebot, dort ihre Freizeit zu verbringen und zu gestalten. Das Hauptanliegen der Einrichtung ist die Integration einer möglichst großen Anzahl und unterschiedlichen Mischung an Jugendlichen. So bietet der Jugendtreff Raum für Jugendliche jeden Alters, unterschiedlicher Nationalitäten, verschiedener Kulturen und Subkulturen, Interessen und Einstellungen sowie schulischen und beruflichen Laufbahnen.



Der Anteil an ausländischen Jugendlichen betrug im Jahr 2010 je nach Monat ca. 30 – 47 %. Der größte Teil stammt aus der Türkei und aus dem Kosovo. Weitere Nationalitäten sind mit Jugendlichen aus Kroatien, Bosnien und Italien vertreten. Der durchschnittliche Mädchenanteil im „Offenen Treff“ betrug je nach Monat ca. 3– 13 % und ist damit vergleichsweise niedrig zu Veranstaltungen und Projekten wie das Abenteuercamp, bei dem der Mädchenanteil an jugendlichen Helfern oftmals die Hälfte ausmacht.



Die Konstellationen im Jugendtreff, sowie der Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Hausham, richten das Hauptaugenmerk unserer Arbeit auch weiterhin auf die Integration unserer ausländischen Jugendlichen. Weiterhin positiv ist die Tendenz der weiterhin niedriger werdenden Arbeitslosenquote unter den Jugendtreffbesuchern, die in Vorjahren teilweise sogar bei bis zu 23 % lag.

Bewährte Angebote wie Bewerbungen schreiben, Unterstützung bei Referaten und ähnlichen Schul- und Hausarbeiten, wurden in diesem Jahr genauso in Anspruch genommen wie die Jahre zuvor und werden daher auch fortgeführt. Weiterhin besteht die Möglichkeit „DJ-Kurse“ zu belegen bzw. selber durchzuführen sowie an „Internet-Surf-Kursen“ teilzunehmen. Auf Wunsch seitens der Jugendlichen finden in unregelmäßigen Abständen Turniere z.B. Kicker, Playstation usw. statt.

## Öffnungszeiten:

Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr Bürozeit 18.30 – 20.00 Uhr Jugendleitersitzung / Jugendleitertreff
Mittwoch	15.00 – 20.30 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Donnerstag	15.00 – 20.30 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Freitag	15.00 – 20.30 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre
Samstag	15.00 – 20.30 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre, beson- dere Veranstaltungsangebote

## Ausstattung:

Kicker, Billard, Dart, Playstation, Singstar, Internet, Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Werkraum, Proberaum mit Schlagzeug, Bühne, Musikanlage, Beamer, Basketball, Spielkiste mit Federball, Fußbällen, Frisbee usw. für das Außengelände

## Veranstaltungsangebote im JUZ:

Kicker-, Billard- und Playstationturniere, Filmabende, Konzerte, Partys, Workshops, Ferienprogrammangebote, Informationsveranstaltungen...

## Pädagogische Mitarbeiter:



**Dana Schweiger**  
Dipl.-Soz.päd. (FH)  
Einrichtungsleitung



**Steffen Andres**  
Dipl.-Päd. (univ.),

Jugendfreizeitstätte  
Holzkirchen  
Marienstraße 4  
83607 Holzkirchen



Telefon: 08024 / 489 717  
Telefax: 08024 / 489 657  
juz\_holzkirchen@gmx.de  
www.your-juz.de

## Ehrenamtliche Helfer:

Unterstützt werden wir von unserem Jugendleiterteam. Derzeit sind das 9 Jungen und 3 Mädchen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren.

## Statistische Zahlen:

Im Jahr 2010 besuchten pro Tag durchschnittlich 44 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 27 Jahren die Jugendfreizeitstätte Holzkirchen. Der Anteil der Mädchen lag bei 32%, der Anteil ausländischer Besucher bei 10%.

## JUZ - Veranstaltungskalender:

### Januar

- Disco



### Februar

- Hip Hop Party mit Auftritt der Hip-Hop-Workshop-Mädels Faschingsparty
- Konzert mit CHASIN FOR GLORY, Angaschmäng, MOCK MODESTY & CONCRETE BLASTER



### März

- „Voll die Party“ – Suchtpräventionsspiel mit 2 Klassen der Hauptschule Holzkirchen



### April

- Go-Kart Training mit dem MSC Schliersee  
3-tägige Jugendleiterausbildung des KJR Miesbach



### Mai

- „Voll die Party“ – Suchtpräventionsspiel mit 4 Klassen der Realschule Holzkirchen
- gemeinnütziger Flohmarkt dessen Erlös gespendet wurde Teenieparty
- Präsentation des Ladehofgeländes mit Herrn Bürgermeister Hüb



### Juni

- WM Übertragung mit Grillen
- Beteiligung am Fun-Sport-Event in Miesbach

### Juli

- WM Übertragung
- gemeinnütziger Flohmarkt dessen Erlös gespendet wurde
- gemeinsames Fußballturnier der 4 Jugendzentren

### August / Sept.

- Abenteuercamp am Schliersee
- Ferienprogramm für Kinder des Marktes Holzkirchen

### Oktober

- Metallkonzert organisiert von EigenArt e.V.
- Schoko – Kuss - Party



### November

- Go-Kart Training mit dem MSC Schliersee
- Konzert mit PITCOB, The Aimless, Latebird & Breezle Bound

### Dezember

- Disco
- Weihnachtsfeier im JUZ

## Öffnungszeiten:

Dienstag:	15:00 – 17:00 Uhr Bürozeit der Einrichtungsleitung
Mittwoch:	16:00 – 20:30 Uhr offener Treff
Donnerstag:	16:00 – 20:30 Uhr offener Treff
Freitag:	16:30 – 21:00 Uhr offener Treff
Samstag:	15:00 – 19:00 Uhr offener Treff

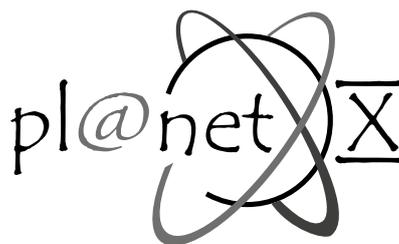


Das Jugend- und Kulturzentrum Planet X blickt personell auf ein bewegtes Jahr zurück. Ende Januar 2010 beendete der langjährige Einrichtungsleiter Andreas Rinn seine Tätigkeit beim Kreisjugendring. Die Diplom-Sozialpädagogin Sereina Lingg übernahm die Leitung des Planet X, die Teilzeitstelle wurde mit dem Pädagogen M.A. Ingo Eberle besetzt. Als Sereina Lingg zum Ablauf ihrer Probezeit kündigte, trat Anfang September der Magister-Pädagoge Clemens Schilling die Nachfolge als Leiter der Einrichtung an. Verstärkt wurde das Team von September 2009 bis Ende August 2010 vom FSJ'ler Jakob Rohr. Seit September 2010 leistet Tobias Heider sein Freiwilliges Soziales Jahr ab, der nicht zuletzt wegen seiner Computerkenntnisse eine große Hilfe ist. Das Jugendleiterteam setzte sich 2010 aus zwei weiblichen und zwei männlichen ehrenamtlichen Jugendlichen zwischen 17 und 20 Jahren zusammen

Das **Jugend- und Kulturzentrum pl@net X** ist die Freizeitstätte der Gemeinden:

Rottach-Egern, Kreuth, Bad Wiessee, Gmund, Waakirchen und der Stadt Tegernsee.

Die Einrichtung befindet sich im Reisbergerhof



## Jugend- und Kulturzentrum Tegernseer Tal

Die Einrichtung befindet sich im  
Reisbergerhof

Max-Josef-Straße 13  
83684 Tegernsee

Telefon: 08022 / 6638-63

Telefax: 08022 / 6638-64

[www.planetx-tegernsee.de](http://www.planetx-tegernsee.de)

[info@planetx-tegernsee.de](mailto:info@planetx-tegernsee.de)

## Ausstattung

Den Besuchern im Planet X stehen zwei Kicker-tische, Tischtennis, Billard, Playstation und drei Internetterminals zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Fitnessraum, einen kleinen Kinosaal und einen Ruheraum, sowie einen stark frequentierten Bandproberaum.



## Programm 2010:

Bei der Programmgestaltung wurde der Fokus auf „Lokales statt Globales“ gerichtet. Ausflüge in die nähere Umgebung oder Besuche der Bayerischen Landeshauptstadt mit historischem Schwerpunkt waren ebenso im Angebot wie Themenabende mit Spezialitätä-



ten, Musik und Filmen aus dem deutschsprachigen Alpenraum.

Weiterhin fanden regelmäßig sportliche Aktivitäten wie Rodeln, Eisstockschießen, Kicker- oder Tischtennisturniere statt; im Sommer Wanderungen, Volleyball- und Fußballspiele.



Bedauerlicherweise können seit Ende 2009 im Planet X keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden. Weniger die laute Musik, als rauchende und sich unterhaltende Gäste vor dem Jugendzentrum sorgten für Unmut und Beschwerden der Anwohner. Durch die Verschärfung der Gesetzeslage wird sich an dieser Situation wohl auch nichts ändern.

### Sonderveranstaltungen 2010:

#### Januar

- Winterwanderung

#### Februar

- Besuch der Spielarena in Bad Wiessee  
Eislaufen

#### März

- Filmdreh und Filmpräsentation: „Doppeltes Date“ von Daniel Reber

#### April

- Brunch und Frühlingswanderung
- Mädchenkino



#### Mai

- Ausflug zum Skyline Park nach Bad Wörishofen

#### Juni

- Pokemon-Turnier

#### Juli

- Aktionstag Volksschule Rottach-Egern

#### August

- Sommerfest

#### September

- Kindernachmittag mit Slackline
- Volleyballturniere
- Session im Bandproberaum



## Oktober

- Grillnachmittag an der Popperwiese
- „Tegernseer Erkundungen“
- Österreich Special mit Musik, Film und kulinarischen Spezialitäten



## November

- Allgäu Special mit Film und Musik
- Karaoke Wettbewerb
- Kickerturnier

## Dezember

- Fahrt ins Münchner Stadtmuseum zur Ausstellung München im Nationalsozialismus
- Winterwanderung zur Neureuth
- Jugendleiter-Weihnachtsfahrt nach München zum Tollwood

## Besucher

2010 wurden im Planet X insgesamt 2012 Besuche statistisch erfasst, wobei man im letzten Quartal 2010 ein Besucherplus verzeichnen konnte.

Wegen Umstellung des Statistikprogramms und der EDV gibt die folgende Aufschlüsselung nur den Überblick über die letzten neun Kalenderwochen!

Gesamt unter 16 Jahren	184
Gesamt 16-18 Jahre	384
Gesamt über 18 Jahren	159

Anteil Tegernsee	49,52%
Anteil Gmund	11,28%

Anteil Kreuth	1,38%
Anteil Rottach-Egern	26,27%
Anteil Waakirchen	2,75%
Anteil Bad Wiessee	8,80%
Anteil Jungen	68,23%
Anteil Mädchen	31,77%
Anteil unter 16 Jahren	25,31%
Anteil 16-18 Jahre	52,82%
Anteil über 18 Jahren	21,87%

Im Planet X verkehrten 2010 verstärkt verhaltensauffällige, häufig auch straffällig gewordene Jugendliche mit problematischem sozialem Hintergrund. Für diese Heranwachsenden ist das Jugendzentrum besonders wichtig, da sie selten über gut funktionierende soziale Bindungen verfügen. Im offenen Betrieb des Planet X finden sie eine Art Ersatzzu Hause mit pädagogischer Fachbetreuung, was viele z.B. wegen Berufstätigkeit der Eltern daheim entbehren.

Dem offenen Betrieb muss deshalb ein immer höherer Stellenwert eingeräumt werden. Aufgrund der teilweise schwierigen Klientel ist intensive Betreuungsarbeit erforderlich. Mit 1½ Stellen ist die personelle Situation als noch angemessen zu bezeichnen, wenngleich man gerade in Urlaubszeiten oft an die Grenzen der Belastbarkeit stößt.



# Abenteuercamp am Schliersee 2010

für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren

# Abenteuercamp am Schliersee 2010

31.07. - 07.08.2010

für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren



Im Sommer 2010 fand das 8. Abenteuercamp des Kreisjugendrings Miesbach statt. Auch in diesem Jahr wurde als Örtlichkeit der Schliersee gewählt, der bereits in den vorangegangenen Jahren als Veranstaltungsort gedient hatte. Das 8-tägige Camp bot für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien die Möglichkeit, ihre Handwerksfertigkeiten besonders beim Bau eines Wiesenseglers und dem Holzhüttenbau unter Beweis zu stellen. Die zahlreichen und verschiedenartigen Kursangebote erweiterten dabei den Pool an Möglichkeiten um kreative Bedürfnisse zu verwirklichen. Zur Abkühlung lud der direkt am Camp gelegene Schliersee während der großen Anstrengungen an den heißen Sommertagen ein.



## Zur Historie

Das erste Abenteuercamp wurde 1997 ins Leben gerufen und erfreute sich von Anfang

an großer Beliebtheit. Nach der erfolgreichen Durchführung und den positiven Resonanzen in der Öffentlichkeit, fand das nächste Camp bereits 1998 statt. Der große zeitliche Aufwand in der Organisation und die körperlichen Anstrengungen während der Durchführung, führten zum Schluss, das Camp in Zukunft „nur“ noch alle zwei Jahre zu veranstalten. Zudem wurde dadurch die Idee des Abenteuercamps als etwas Besonderes erhalten. Eine besondere finanzielle und logistische Unterstützung erfährt diese Veranstaltung daher immer noch von den Gemeinden Hausham, Miesbach und Schliersee, in denen ein Großteil der Besucher ansässig ist.



Der Grundgedanke des Abenteuercamps war jedoch nicht nur eine außergewöhnliche Freizeitmöglichkeit für Kinder zu bieten, sondern vor allem die zahlreichen Besucher und Jugendleiter aus den für die Organisation und





Durchführung verantwortlichen Jugendzentren zu aktivieren. In den unterschiedlichen Diensten wie Anmeldung und Essensverkauf, Werkzeug- und Spieleausgabe, Geländereparatur usw. sind die jugendlichen Helfer gefordert die ihnen übertragenen Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen und speziell für die jungen Besucher des Camps Verantwortung zu übernehmen.

In diesem Jahr kam es zu einer Modifizierung des Camps. Eine wesentliche Veränderung war, dass auch die hauptamtlichen Mitarbeiter und die Jugendleiter aus den Jugendzentren Holzkirchen und Tegernsee das Abenteuercamp mitgestalteten und unterstützten. Gerne hätten wir auch das Wetter modifiziert, aber darauf hatten wir leider keinen Einfluss. Nach ein paar sommerlichen Tagen mit guten Besucherzahlen, kam der Dauerregen. Natürlich ließen sich manche Kinder davon nicht abschrecken, aber die großen Besucheranstürme blieben aus.



## Ausblick

Da es das Wetter schon in den Jahren zuvor nicht besonders gut mit dem Abenteuercamp meinte und die Besucherzahlen nicht den Vorstellungen entsprachen und somit kein ideales Lernfeld für die Jugendleiter der Jugendzentren geboten war, kam es zu dem Entschluss, das Abenteuercamp in Zukunft nicht mehr durchzuführen. Der Wunsch und Bedarf nach einer gemeinsamen Veranstaltung der vier Jugendzentren besteht weiterhin und ist in Planung. Ziel der Veranstaltung ist die Zusammenführung unsere Jugendlichen aus den verschiedenen Jugendzentrum und die damit verbundene Gelegenheit, in anderen Bereichen Verantwortung zu übernehmen.



# Mitgliedsverbände im Kreisjugendring Miesbach

	Delegierte
<b>I. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a der BJR-Satzung</b>	
• Arbeitsgemeinschaft humanitärer Jugendorganisationen	2
- THW – Jugend / - Johanniter Jugend	
• Bayerische Jungbauernschaft	1
• Bundesmusikkapelle des Musikbundes von Ober- und Niederbayern e.V.	1
• Musikerjugend der Stadtkapelle Miesbach	
• DLRG – Jugend	2
• Jugendorganisation des Bund Naturschutz in Bayern (JBN)	2
• Jugendrotkreuz	2
• Ring Deutscher Pfandfinderinnen und Pfadfinderverbände AG Bayern (RdP)	2
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)	
• Solidaritätsjugend	1
<b>II. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b der BJR-Satzung</b>	
• Bayerische Sportjugend im BLSV	4
• Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	4
- Kath. Landjugendbegegnung ( KLJB)	
- Kath. Junge Gemeinde (KJG)	
- Kolpingjugend (KJ)	
• Bayerische Trachtenjugend	4
• Evangelische Jugend	4
• Jugend des Deutschen Alpenvereins (DAV)	4
• Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern	4
<b>III. Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c der BJR-Satzung</b>	
• Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Miesbach Tanzgruppen und Faschingsbrauchtum	
- Jugendgemeinschaft Crachia Hausham	
- Jugendgruppe Seegeister Gmund	1
• EigenArt e.V.	1
• Jugendgemeinschaft im Verein zur Förderung der Städtefreundschaft Ketchum/USA und Tegernsee e.V.	1
• Jugendgruppe DALTING im Kulturverein Kunstdünger e.V. Valley	1
• Jugendgruppe Jufivo Miesbach	1
• Jugendgruppe MSC Motorsport - Club am Tegernsee e.V.	1
• Jugendforum Miesbach	1
• Weyarner – Jugend – Gemeinschaft (WJG)	1
<b>IV. Jugendsprecher/innen offener Jugendeinrichtungen gemäß §10, Abs. 2d der BJR-Satzung</b>	2
<b>Stimmberechtigte Mitglieder insgesamt</b>	<b>47</b>
Assoziierte Gruppen (ohne Stimmrecht)	
Schülermitverwaltungen (SMV)	

# Vergabe nach Zuschussarten für das Jahr 2010

Zuschussart	Anzahl	Summe
-------------	--------	-------

## Freizeitmassnahmen

Summe	125	34.594,58 €
Prozent	86,21%	74,10%

## Jugendbildung

Summe	10	3.294,17 €
Prozent	6,90%	7,06%

## Jugendkulturarbeit

Summe	1	250,00 €
Prozent	0,69%	0,54%

## Projektarbeit

Summe	4	2.597,35 €
Prozent	2,76%	5,56%

## Sondermassnahmen

Summe	5	5.947,75 €
Prozent	3,45%	12,74%

<b>Gesamtsumme</b>	<b>145</b>	<b>46.683,85 €</b>
--------------------	------------	--------------------

# Zuschüsse an Verbände für das Jahr 2010

## Anerkannter freier Träger

Zuschussart:	Sondermaßnahmen	Anträge	1		
	Summe 1.000,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 2,14%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 1.000,00 €	Anträge	1		
	Prozent 2,14%	TN G:	0	Leiter G:	0
Teilnehmertage:	Summe 0			Alle Personen:	0
	Prozent 0,00%			Prozent	0,00%

## BDKJ

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 180,00 €	TN W:	36	Leiter W:	3
	Prozent 0,39%	TN M:	31	Leiter M:	5
<hr/>					
Gesamt	Summe 180,00 €	Anträge	2		
	Prozent 0,39%	TN G:	67	Leiter G:	8
Teilnehmertage:	Summe 75			Alle Personen:	75
	Prozent 0,23%			Prozent	1,10%

## Bläserjugend im Musikbund

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 99,00 €	TN W:	8	Leiter W:	1
	Prozent 0,21%	TN M:	12	Leiter M:	1
<hr/>					
Gesamt	Summe 99,00 €	Anträge	1		
	Prozent 0,21%	TN G:	20	Leiter G:	2
Teilnehmertage:	Summe 44			Alle Personen:	22
	Prozent 0,13			Prozent	0,32%

## BLSV

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	23		
	Summe 6.395,59 €	TN W:	134	Leiter W:	19
	Prozent 13,70%	TN M:	1495	Leiter M:	154
Zuschussart:	Sondermaßnahmen	Anträge	1		
	Summe 249,75 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 0,53%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 6.645,34 €	Anträge	24		
	Prozent 14,23%	TN G:	1629	Leiter G:	173
Teilnehmertage:	Summe 3835			Alle Personen:	1802
	Prozent 11,54%			Prozent	26,45%

## Cross-Over-Team

Zuschussart:	Projektarbeit	Anträge	1		
	Summe 1.000,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 2,14%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 1.000,00 €	Anträge	1		
	Prozent 2,14%	TN G:	0	Leiter G:	0
Teilnehmertage:	Summe 0			Alle Personen:	0
	Prozent 0,00%			Prozent	0,00%

## DAV

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	14		
	Summe 793,60 €	TN W:	52	Leiter W:	11
	Prozent 1,70%	TN M:	96	Leiter M:	12
<hr/>					
Gesamt	Summe 793,60 €	Anträge	14		
	Prozent 1,70%	TN G:	148	Leiter G:	23
Teilnehmertage:	Summe 282			Alle Personen:	171
	Prozent 0,85%			Prozent	2,51%

## DPSG (Pfadfinder)

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	4		
	Summe 777,00 €	TN W:	14	Leiter W:	0
	Prozent 1,66%	TN M:	29	Leiter M:	6
<hr/>					
Gesamt	Summe 777,00 €	Anträge	4		
	Prozent 1,66%	TN G:	43	Leiter G:	6
Teilnehmertage:	Summe 230			Alle Personen:	49
	Prozent 0,69%			Prozent	0,72%

## Evang. Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	12		
	Summe 3.645,30 €	TN W:	122	Leiter W:	16
	Prozent 7,81%	TN M:	121	Leiter M:	13
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 420,00 €	TN W:	14	Leiter W:	1
	Prozent 0,90%	TN M:	12	Leiter M:	3
<hr/>					
Gesamt	Summe 4.065,30 €	Anträge	13		
	Prozent 8,71%	TN G:	269	Leiter G:	33
Teilnehmertage:	Summe 1094			Alle Personen:	302
	Prozent 3,29%			Prozent	4,43%

## Faschingsgesellschaften(Crachia, Seegeister)

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 222,00 €	TN W:	84	Leiter W:	9
	Prozent 0,48%	TN M:	18	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 222,00 €	Anträge	2		
	Prozent 0,48%	TN G:	102	Leiter G:	9
Teilnehmertage:	Summe 111			Alle Personen:	111
	Prozent 0,33%			Prozent	1,63%

## Gauschützen Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 72,00 €	TN W:	6	Leiter W:	2
	Prozent 0,15%	TN M:	8	Leiter M:	0
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 65,71 €	TN W:	3	Leiter W:	1
	Prozent 0,14%	TN M:	8	Leiter M:	1
<hr/>					
Gesamt	Summe 137,71 €	Anträge	2		
	Prozent 0,29%	TN G:	25	Leiter G:	4
Teilnehmertage:	Summe 45			Alle Personen:	29
	Prozent 0,14%			Prozent	0,43%

## Jufivo

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	4		
	Summe 2.544,00 €	TN W:	124	Leiter W:	4
	Prozent 5,45%	TN M:	62	Leiter M:	9
<hr/>					
Gesamt	Summe 2.544,00 €	Anträge	4		
	Prozent 5,45%	TN G:	186	Leiter G:	13
Teilnehmertage:	Summe 759			Alle Personen:	199
	Prozent 2,28%			Prozent	2,92%

## Jugendfeuerwehr

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	4		
	Summe 524,00 €	TN W:	14	Leiter W:	1
	Prozent 1,12%	TN M:	151	Leiter M:	21
<hr/>					
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 112,00 €	TN W:	3	Leiter W:	0
	Prozent 0,24%	TN M:	11	Leiter M:	2
<hr/>					
Gesamt	Summe 636,00 €	Anträge	5		
	Prozent 1,36%	TN G:	179	Leiter G:	24
Teilnehmertage:	Summe 247			Alle Personen:	203
	Prozent 0,74%			Prozent	2,98%

## Kath. Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	14		
	Summe 5.280,81 €	TN W:	242	Leiter W:	23
	Prozent 11,31%	TN M:	206	Leiter M:	15
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	6		
	Summe 2.275,00 €	TN W:	103	Leiter W:	10
	Prozent 3,68%	TN M:	103	Leiter M:	8
Zuschussart:	Projektarbeit	Anträge	1		
	Summe 1.000,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 2,14%	TN M:	0	Leiter M:	0
Zuschussart:	Sondermassnahmen	Anträge	1		
	Summe 198,00 €	TN W:	22	Leiter W:	2
	Prozent 0,42%	TN M:	1	Leiter M:	1
<hr/>					
Gesamt	Summe 8.753,81 €	Anträge	22		
	Prozent 18,75%	TN G:	677	Leiter G:	59
Teilnehmertage:	Summe 2366			Alle Personen:	736
	Prozent 7,12%			Prozent	10,80%

## KJG/KLJB

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 50,00 €	TN W:	67	Leiter W:	4
	Prozent 0,11%	TN M:	43	Leiter M:	7
<hr/>					
Gesamt	Summe 50,00 €	Anträge	1		
	Prozent 0,11%	TN G:	110	Leiter G:	11
Teilnehmertage:	Summe 121			Alle Personen:	121
	Prozent 0,36%			Prozent	1,78%

### KJR Miesbach

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 2.000,00 €	TN W:	22	Leiter W:	1
	Prozent 4,28%	TN M:	19	Leiter M:	2
<hr/>					
Gesamt	Summe 2.000,00 €	Anträge	1		
	Prozent 4,28%	TN G:	41	Leiter G:	3
Teilnehmertage:	Summe 616			Alle Personen:	44
	Prozent 1,85%			Prozent	0,65%

### Kolping Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	3		
	Summe 3.373,80 €	TN W:	75	Leiter W:	9
	Prozent 7,23%	TN M:	72	Leiter M:	9
<hr/>					
Gesamt	Summe 3.373,80 €	Anträge	3		
	Prozent 7,23%	TN G:	147	Leiter G:	18
Teilnehmertage:	Summe 1439			Alle Personen:	165
	Prozent 4,33%			Prozent	2,42%

### Kunstdünger/DALTING

Zuschussart:	Jugendkulturarbeit	Anträge	1		
	Summe 250,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 0,54%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 250,00 €	Anträge	1		
	Prozent 0,54%	TN G:	0	Leiter G:	0
Teilnehmertage:	Summe 0			Alle Personen:	0
	Prozent 0,00%			Prozent	0,00%

### MSC Tegernsee

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	8		
	Summe 840,36 €	TN W:	186	Leiter W:	21
	Prozent 1,80%	TN M:	221	Leiter M:	20
<hr/>					
Gesamt	Summe 840,36 €	Anträge	8		
	Prozent 1,80%	TN G:	407	Leiter G:	41
Teilnehmertage:	Summe 448			Alle Personen:	448
	Prozent 1,35%			Prozent	6,57%

### THW Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	1		
	Summe 231,00 €	TN W:	3	Leiter W:	1
	Prozent 0,49%	TN M:	6	Leiter M:	1
Zuschussart:	Jugendbildung	Anträge	1		
	Summe 421,46 €	TN W:	6	Leiter W:	1
	Prozent 0,90%	TN M:	10	Leiter M:	1
<hr/>					
Gesamt	Summe 652,46 €	Anträge	2		
	Prozent 1,40%	TN G:	25	Leiter G:	4
Teilnehmertage:	Summe 138			Alle Personen:	29
	Prozent 0,42%			Prozent	0,43%

## Trachtenjugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	26		
	Summe 3.712,00 €	TN W:	1020	Leiter W:	42
	Prozent 7,95%	TN M:	960	Leiter M:	74
Zuschussart:	Sondermassnahmen	Anträge	1		
	Summe 3.000,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 6,43%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 6.712,38 €	Anträge	27		
	Prozent 14,38%	TN G:	1980	Leiter G:	116
Teilnehmertage:	Summe 2263			Alle Personen:	2096
	Prozent 7,31%			Prozent	30,76%

## Wasserwacht – Jugend

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 2.212,24 €	TN W:	60	Leiter W:	8
	Prozent 4,74%	TN M:	69	Leiter M:	8
<hr/>					
Gesamt	Summe 2.212,24 €	Anträge	2		
	Prozent 4,74%	TN G:	129	Leiter G:	16
Teilnehmertage:	Summe 734			Alle Personen:	145
	Prozent 2,37%			Prozent	2,13%

## Weyarner Jugendgemeinschaft

Zuschussart:	Freizeitmassnahmen	Anträge	2		
	Summe 1.641,50 €	TN W:	24	Leiter W:	5
	Prozent 3,52%	TN M:	36	Leiter M:	2
Zuschussart:	Projektarbeit	Anträge	1		
	Summe 597,35 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 1,28%	TN M:	0	Leiter M:	0
Zuschussart:	Sondermassnahmen	Anträge	1		
	Summe 1.500,00 €	TN W:	0	Leiter W:	0
	Prozent 3,21%	TN M:	0	Leiter M:	0
<hr/>					
Gesamt	Summe 3.738,85 €	Anträge	5		
	Prozent 8,01%	TN G:	60	Leiter G:	7
Teilnehmertage:	Summe 469			Alle Personen:	67
	Prozent 1,51%			Prozent	0,98%

<b>Gesamtsumme</b>	<b>46.683,85 €</b>	<b>Anträge</b>	<b>145</b>		
<b>Teilnehmertage:</b>	<b>30974</b>	<b>TN W:</b>	<b>2444</b>	<b>Leiter W:</b>	<b>195</b>
		<b>TN M:</b>	<b>3800</b>	<b>Leiter M:</b>	<b>375</b>
		<b>TN G:</b>	<b>6244</b>	<b>Leiter G:</b>	<b>570</b>
				<b>Alle Personen:</b>	<b>6814</b>

# Pressespiegel 2010

- 20.01.10 – GB **„Vertrauen ist die Essenz seiner Arbeit“** – Streetworker Christian Probst arbeitet für und mit Jugendlichen in Holzkirchen
- 20.01.10 – GB **„Kompetenter Umgang“** – Die Servicestelle Jugendarbeit lädt zu einem Vortrag zum Thema „Lokalisten, Youtube und Co“ im Gymnasium Miesbach ein
- 26.01.10 – MM **„Landkreis – Info über eine Online-Generation“** - Die Servicestelle Jugendarbeit lädt zu einem Vortrag zum Thema „Lokalisten, Youtube und Co“ im Gymnasium Miesbach ein
- 27.01.10 – MM **„Waakirchen – Info-Abend zum Thema Sucht“** – Einladung
- 04.02.10 – MM **„Info-Abend zum Thema Sucht: Viel Resonanz“** – in Waakirchen
- 18.02.10 – MM **„Jugendzentrum Planet X – die Mädchen im Blick“** – Die neue Leiterin Sereina Lingg wird von Ingo Eberle unterstützt
- 25.02.10 – MM **„Unser Gesicht der Woche – Sereina Lingg“** – leitet jetzt das Jugendzentrum Planet Xin Tegernsee
- 27.02.10 – GB **„Punk, Rock und Metal im Jugendzentrum“** – Holzkirchen
- 13.03.10 – MM **„Miesbach – Polizei bei Info-Abend der Linken“** – Veranstaltung im FuKK Miesbach
- 15.03.10 – MM **„Jugendfreizeit in Frankreich“** – vom 02. – 16.08.10 der Kreisjugendring MB lädt ein
- 15.03.10 – MM **„Mahnwache vor dem FuKK ohne Zwischenfall“** – Polizei-Aufgebot verhindert Konfrontation zwischen Besuchern des FuKK und NPD-Anhängern
- 18.03.10 – MM **„Florian Vitzthum steht für Maichels Nachfolge bereit“** – Neuwahlen des Vorstandes in der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings
- 18.03.10 – MM **„Große Gefühle inklusive“** – Daniel Reber (18) präsentiert seinen ersten Streifen „Doppeltes Date“ im Planet X
- 20.03.10 – MM **„Rampenlicht für den Einsatz im Stillen“** – Karin Maichel (JuPeA) bekommt Sozialpreis des Landkreises Miesbach
- 20.03.10 – GB **„Kreisjugendring wählt neuen Vorsitzenden“** – Einladung zur Frühjahrsvollversammlung
- 24.03.10 – GB **„Spaß und Sport in der Gruppe“** – Einladung zur Ferienfreizeit des KJR nach Frankreich vom 2. - 16.08.10
- März 10 – TN **„Tegernseer Nachrichten - Das neue PlanetX Team“** – Vorstellung – Sereina Lingg und Ingo Eberle
- 26.03.10 – MM **„Frischer Wind mit neuem Führungsteam“** – Frühjahrsvollversammlung – neue Vorstandschaft gewählt
- 26.03.10 – MM **„Miesbach – Wechsel beim Kreisjugendring“** – Florian Vitzthum neuer 1. Vorstand
- 03.04.10 – GB **„Ein Skispringer nimmt Abschied“** – Alois Maichel nimmt Abschied als 1. Vorstand
- 06.04.10 – MM **„Perspektive für die Jugend bieten“** – Bericht über die Vollversammlung des KJR
- 09.04.10 – MM **„Vereinsvermögen gespendet“** – Leo-Club Tegernsee hat sich aufgelöst und verschenkt 1000 Euro für „Jugend Perspektive Arbeit“
- 13.04.10 – MM **„Bunte Buttons für Haiti“** – haben Rottacher Volksschüler gebastelt - Buttonmaschine vom KJR verliehen.
- 17.04.10 – GB **„1000 Euro für Mediengestaltung“** – Leo-Club Tegernsee spendet nach Auflösung das Vereinsvermögen für „Jugend Perspektive Arbeit“
- 19.04.10 – MM **„Festival – der Süden wird wieder beben“** – Bands können sich am 12.Mai im Freizeit- und Kulturkeller vorstellen
- 28.04.10 – GB **„JUZ organisiert Flohmarkt“** – Holzkirchen am 08.Mai

- April 10 – VG **„Valleyer Gmoabladi – Abenteuercamp Wikingerlager am Schliersee“** – vom 31.07. bis 07.08.2010 von 10.00 – 17.00 Uhr statt
- 28.04.10 – MM **„Volksschule Neuhaus – Kräuterspirale kringelt sich empor“** – Projekt der FSJ'ler im Rahmen ihrer Seminartage und Schülern der 8. und 9. Klassen
- 30.04.10 – MM **„Ohne FSJ keine Ganztagesklasse“** – Positive Erfahrungen an der Schule in Neuhaus mit Johannes Lohwasser (FSJ'ler)
- Mai 10 – GG **„Gemeindebote Gmund – Neues PlanetX Team“** – Vorstellung – Sereina Lingg und Ingo Eberle
- 06.05.10 – MM **„JUZ-Flohmarkt vor dem Frühlingsdorf“** – Verkauf von Sachspenden
- 08.05.10 – GB **„Wermut, Lavendel und Estragon“** – Gemeinschaftsprojekt – eine Kräuterspirale - mit den FSJ'lern des KJR in der Volksschule Neuhaus
- 11.05.10 – MM **„Wer bebt mit bei „Der Süden bebt?“** – Wettbewerb im Freizeit- und Kulturkeller
- 17.05.10 – MM **„Infoabend über Suchtgefahren“** – in Holzkirchen mit dabei Christian Probst
- 19.05.10 – GB **„Freiwillige gesucht“** – Kreisjugendring bietet Stellen und Infos zum FSJ 2010/2011
- Juni 10 – BW **„Skaterpark in Bad Wiessee – Zuschuss vom KJR – Anika Ohme genannt im Blick, BW**
- 05.06.10 – MM **Nachwuchs in drei Disziplinen gefordert“** – Miesbacher – Schülertriathlon
- 09.06.10 – GB **„Viel Sport und Spaß“** – Schülertriathlon – Anmeldung
- 11.06.10 – MM **„Ausschuss stellt sich neu auf“** – Jugendhilfeausschuss - neue Mitglieder des KJR
- 23.06.10 – GB **„Neue Besetzung“** – Jugendhilfeausschuss begrüßt und verabschiedet Mitglieder
- 24.06.10 – MM **„Botschafter für den Heimatort“** – Pilotprojekt: 10 Jugendliche aus dem Cross Over Team sind für ein Jahr Botschafter für Gäste in Schliersee
- 26.06.10 – MM **„Auftakt zur 16. Auflage“** – Miesbacher Schüler-Triathlon beim ASV mit KJR
- 26.06.10 – MM **„Schwimmen abgehakt“** – 16. Miesbacher Schüler – Triathlon
- 28.06.10 – MM **„Schnell im Ziel dank WM-Spiel“** – Triathlon - Teilnehmer trotz der Hitze
- 30.06.10 – GB **„Flohmarkt vor der Jugendfreizeitstätte“** – Holzkirchen am 10.07.10
- 30.06.10 – GB **„Zur Entspannung in die Hüpfburg“** – und andere Attraktionen des KJR's
- 07.07.10 – MM **„JUZ organisiert großen Flohmarkt“** – Holzkirchen am 10.07.10
- 17.07.10 – MM **„Jugendmeile wird gut abgeschirmt“** – neues Jugendzentrum in Holzkirchen samt Terrasse geplant
- 24.07.10 – GB **„Kompetenzen für das Leben“** – KJR hat noch Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr frei
- 24.07.10 – GB **„Holzkirchen schafft Platz für die Jugend“** – Freizeitgelände am Ladehof geplant, später auch ein neues Jugendzentrum mit überdachter Terrasse
- 24.07.10 – MM **„Helden von einst erneut in Aktion“** – 14 Jugendliche vom Technischen Hilfswerk bessern den Krankenhauspfad aus, den sie vor 3 Jahren angelegt hatten
- 26.07.10 – MM **„KJR hat noch freie FSJ-Plätze“**
- 28.07.10 – GB **„Neues nach der Schule“** – KJR bietet Plätze für Freiwilliges Soziales Jahr
- 30.07.10 – MM **„Schliersee: Camp für Kinder“** Einladung zum Abenteuercamp nach Schliersee des KJR
- 04.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – Abenteuercamp am Schliersee des KJR
- 06.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – Abenteuercamp am Schliersee des KJR
- 09.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – im JuZ Holzkirchen – Tiere aus Speckstein gestalten
- 09.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – im JuZ Holzkirchen – Perle an Perle – Ketten basteln
- 21.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – Einladung zu Naturerlebnistage auf der Alm in Brannenburg und Besuch der Bavaria Filmstudios mit dem JuZ – Team Holzkirchen

- 13.08.10 – MM **„Kicken statt grölen“** – die Gemeinde Schliersee stellt Jugendlichen Fußballplatz in Neuhaus zur Verfügung und der Wunsch nach Jugendräumen ohne Drogen und Alkohol ist da
- 21.08.10 – GB **„Wikinger am Ufer“** – Abenteuercamp am Schliersee wieder ein voller Erfolg
- 24.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – Einladung zum Ketten basteln mit Swarovski-Perlen und zum Billard spielen mit Steffen Andres im JuZ Holzkirchen
- 24.08.10 – MM **„Ferienprogramm-Landkreis“** – Tegernseer Tal Slackline/Seiltanz im Planet X
- 25.08.10 – GB **„Spaß bei Ferienfreizeit geht zu Ende“** – die Jugendlichen der Katholischen Pfarrjugend Miesbach verbringen derzeit Ihre Sommerferien in der Schweiz
- 26.08.10 – MM **„Jugendprojekt in Holzkirchen rollt an“** – noch heuer soll der Bau des Skaterparks am Ladehof beginnen, ein neues Jugendzentrum und eine Spielwiese sollen später folgen (derzeit fehlt der Gemeinde dafür das Geld)
- 27.08.10 – MM **„Ferienfreizeit – Geisterhaus und Küchendienst“** – die Katholische Pfarrjugend Miesbach war in den Sommerferien in der Schweiz
- 08.09.10 – GB **„Punkrock lässt Jugendzentrum erbeben“** – Einladung zu einem großem Live – Konzert im JuZ Holzkirchen am 25.09.10
- 11.09.10 – MM **„Schneller Wechsel“** – Neue Leitung mit Clemens Schilling ab 01.09.10 im Planet X
- 20.09.10 – MM **„Punkrock – im JUZ wird es wieder laut“** – Einladung zum Konzert am 25.09.10
- 23.09.10 – MM **„Punkrock – Konzert im JUZ ist abgesagt“** – wegen organisatorischen Problemen
- 09.10.10 – MM **„Flohmarkt-Erlöse für den Kreuzbund“** – JUZ Holzkirchen spendete 489 €
- 11.10.10 – MM **„Workshop zum Internet“** Einladung des KJR zu Lokalisten, Youtube & Co am 23.10.10
- 13.10.10 – GB **„Gefahren im Netz“** – Aufbauworkshop zur Medienkompetenz Jugendlicher – Einladung zu Lokalisten, Youtube & Co für Samstag den 23.10.10
- 22.10.10 – MM **„Ausgezeichneter Garten“** - Projekt der FSJ'ler des KJR und Neuhauser Schüler nahmen mit Erfolg am Schulgartenwettbewerb von E.ON Bayern teil – 500 €Gewinnscheck
- 23.10.10 – GB **„JUZ hilft Kreuzbund“** – JUZ Holzkirchen spendet 485 €- Erlös aus 2 Flohmärkten
- 27.10.10 – MM **„Streetwork wird ausgebaut“** – zusätzliche ½ Personalstelle für JUZ und Streetwork in Holzkirchen von der Marktgemeinde geschaffen
- 13.11.10 – MM **„Versammlung beim Kreisjugendring“** – Einladung zur Herbstvollversammlung
- 22.11.10 – MM **„Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit“** – Amt f. Jugend und Familie und Kreisjugendring laden dazu ein
- 18.11.10 – MM **„Das nächste Jahr wird spannend“** – Bericht der Herbstvollversammlung des KJR am 17.11.10 in Otterfing
- 24.11.10 – MM **„Für die Jugend: Neues Programm im Planet X“** – von Clemens Schilling und Ingo Eberle

Miesbacher Merkur - 18.02.2010



Gemeinsam klickern: Das ist nur eine von zahlreichen Aktivitäten, die den jungen Mädchen und jungen Männern im Tegenseer pl@net X geboten wird.



Die neue Leiterin Sereina Lingg wird von Ingo Eberle unterstützt.

## Die Mädchen im Blick

Das Jugendzentrum pl@net X hat eine neue Leitung. Sereina Lingg ist ab sofort die Ansprechpartnerin für die Jugendlichen aus dem Tegenseer Tal.

VON KATHARINA BLUM

**Tegernsee** – Sereina Lingg kennt die Statistik ganz genau: Nur elf Prozent der Jugendlichen, die das pl@net X in Tegernsee besuchen, sind weiblich. Die neue Leiterin des Jugendzentrums weiß aber auch: „Kommen mehr Mädchen, kommen auch mehr Jungs.“ An Spitzentagen tummeln sich derzeit bis zu 25 Jugendliche ab zwölf Jahren in der Einrichtung.

Für die Zukunft möchte die 28-jährige ihren Fokus deshalb gezielt auf die Mädchen richten. „Bislang war das Jugendzentrum fast schon eine

Männeldomäne, der Raum für Mädchen hat einfach gefehlt“, sagt Lingg. Das soll sich jetzt ändern. Spezielle Mädchentage zu Themen wie Liebeskummer, Shoppen, Kochen oder Filme sind geplant. „Und alles ganz ohne Gegriebe“, verspricht die neue Leiterin.

Die Mädchenarbeit ist aber nur ein Schwerpunkt, den die gebürtige Schweizerin setzen will. Sie verfolgt einen erlebnispädagogischen Ansatz, möchte die Jugendlichen zu mehr Bewegung motivieren und deren Bewusstsein dafür schärfen, in was für einer schönen Umgebung sie hier leben. In der realen Welt, und nicht in der virtuellen.

Erste Aktionen wie Bergwandern, Eislaufen oder ein Besuch in der Spielarena Bad Wiessee sind bereits auf positive Resonanz gestoßen. Aber „das Abhängen“ im Jugendzentrum sei mindestens genauso wichtig. „Hier haben

die Jugendlichen ihren Sozialraum. Die Spielarena ist nichts für jeden Tag, sondern ein bis zwei Mal im Monat als Zuckeln obendrauf gedacht.“ Darüber hinaus möchte Sereina Lingg den Mädchen und Buben bei ihrem Einstieg ins Berufsleben behilflich sein. Mit Workshops zum Bewerbungstraining und vielem mehr. Denn das ist Linggs Spezialgebiet.

Nach ihrem Studium der Sozialpädagogik in Regens-

burg hat sie für vier Jahre im beruflichen Fortbildungszentrum in München gearbeitet, ehe sie nach Tegernsee kam. Zudem sind Kooperationen mit der Volkshochschule geplant, schließlich sitzt die praktischerweise gleich mit im Gebäude.

Vier Jugendleiter und der FSJ-ler Jakob Rohr unterstützen Lingg bei ihrem neuen Job. Mit einer halben Stelle steht ihr dazu noch Ingo Eberle zur Seite. Der Diplom-

### Die Angebote im Jugendzentrum

Im November 2003 wurde das Jugend- und Kulturzentrum pl@net X offiziell eröffnet. Träger ist der **Kreisjugendring Miesbach**. Das pl@net X ist das gemeinsame Jugendzentrum aller Gemeinden des Tegernseer Tals und Waakkirchens. Auf über 370 Quadratmetern Fläche gibt es einen Mehrzweck- und Veranstaltungssaal, einen Chill-Out-Room, einen Gruppenraum, den Bandbereich, einen Kreativbereich und Ausstellungsräume. Die **Öffnungszeiten**: dienstags 14 bis 16.30

Pädagoge hat bisher viel Erfahrung als Streetworker sammeln können. Auch das soll nicht ungenutzt bleiben: Um alle Jugendlichen aus dem Tal mit ins Boot zu bekommen, wollen Lingg und Eberle künftig vermehrt auch auf der Straße mit ihnen ins Gespräch kommen. „Wenn sie erstmal wissen, was bei uns geboten wird, dann wird der Weg auch für die Jugendlichen auf der anderen Seeseite kein Hindernis sein“, glaubt

Uhr ist das **Büro** der Einrichtungseitung besetzt; mittwochs und donnerstags von 16 bis 20.30 Uhr ist **offener Treff**; donnerstags 16.30 bis 17.30 Uhr steht **Jugendleiterstützung** im Kalender; freitags 16.30 bis 21 Uhr ist offener Treff, ebenfalls samstags 15 bis 19 Uhr; sonntags und montags hat das Jugendzentrum geschlossen. **Kontakt:** Max-Josef-Straße 13 in Tegernsee, Rufnummer 0 80 22 / 66 38 63; e-mail: info@pl@net-x-tegernsee.de.

die 28-jährige neue Leiterin. Im Januar hatte sie noch mit dem bisherigen Leiter Andreas Rinn zusammen gearbeitet, um die Jugendlichen auf den Wechsel vorzubereiten. Dieser hat sich nun verabschiedet, um auf Weltreise zu gehen. Oberste Priorität hatte für Lingg dabei zunächst, eine gute Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen. „Hier in Tegernsee strömen nicht 40 Jugendliche am Tag herein wie in München. Dafür ist es eine sehr intensive Arbeit“, sagt sie. Denn meist würden Jugendliche kommen, die engen Kontakt suchen, weil sie oft nur wenig in Sportvereinen organisiert sind oder einen nicht gerade einfachen Hintergrund hätten. Mit ihren ersten Wochen ist die neue Leiterin durchaus zufrieden. „Wir wollen kleinschrittig vorgehen. Nur so kann man Dinge zu Erde bringen, sonst ist das für alle Seiten unbefriedigend.“

## KREISJUGENDRING

# Florian Vitzthum steht für Maichels Nachfolge bereit

**Miesbach** – Eine neue Spitze muss der Kreisjugendring (KJR) im Landkreis Miesbach bei seiner Frühjahrsvollversammlung am Mittwoch, 24. März, bestimmen. Sie findet um 19 Uhr im Miesbacher Bräuwirt statt. Wie berichtet, wird sich der bisherige Vorsitzende Alois Maichel nach vier Jahren Amtszeit nicht mehr aufstellen lassen. Seinen Rückzug hatte Maichel, der zehn Jahre im Vorstand aktiv war, bereits im Herbst angekündigt. Auch Vorstandsmitglied Martin Gugge-mos wird bei der Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei der Jugendorganisa-



**Florian Vitzthum**

Der Stellvertreter hat angekündigt, für das Amt des KJR-Vorsitzenden kandidieren zu wollen.

tion läuft seit November die Suche nach Nachfolgern. Mit Erfolg: „Es stellt sich jemand aus unseren Reihen zur Verfügung“, verrät KJR-Ge-

schäftsführerin Anika Ohme. Für den Vorsitz möchte Stellvertreter Florian Vitzthum kandidieren, für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden Vorstandsmitglied Veronika Schwarzenböck. „Es besteht aber noch die Möglichkeit, dass sich in der Versammlung jemand aufstellen lässt“, ergänzt Ohme.

Weitere Tagesordnungspunkte der Versammlung sind unter anderem der Jahresabschluss 2009, der Bericht des Vorstands, aktuelle Entwicklungen im Jugendschutz sowie die Vorstellung des diesjährigen Abenteuer-camps am Schliersee. vm

# Rampenlicht für den Einsatz im Stillen

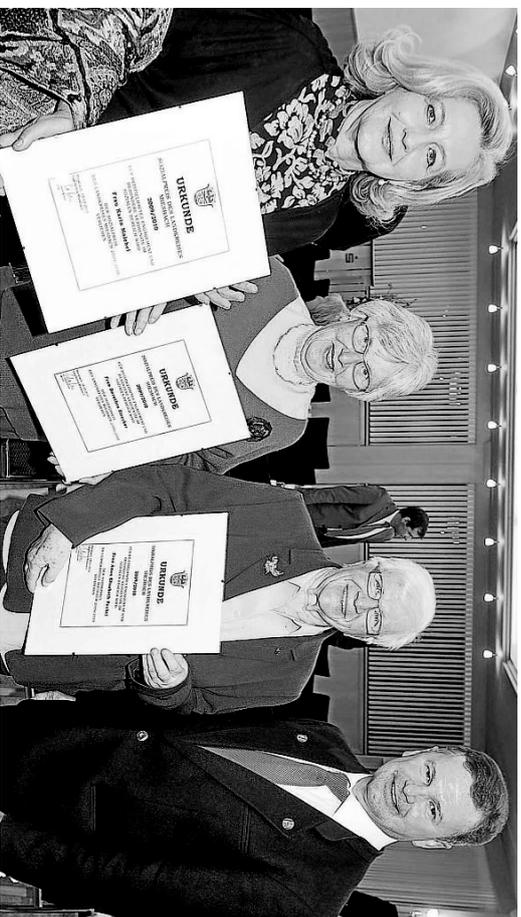
## Karin Maichel, Anneliese Pecht und Dorothea Strecker bekommen Sozialpreis des Landkreises Miesbach

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

**Miesbach** – Eine Auszeichnung, das ist für Dorothea Strecker vor allem ein Ansporn. „Ich mache weiter, so lang' mich meine FüÙe tragen und das Hirn mitspielt“, versprach die Miesbacherin. Gerade hatte Landrat Jakob Kreidl ihr den Sozialpreis des Landkreises Miesbach überreicht. Und nicht nur ihr: Sie teilt sich den mit insgesamt 3000 Euro dotierten Preis mit Karin Maichel aus Schliersee und Anneliese Pecht aus Holzkirchen. Finanziert wird er aus den Mitteln der Aktion „Leser helfen Lesern“, der Heimatzeitung. Die Verteilung erfolgte im Rahmen der Übergabe des Erlöses der Jubiläumssaktion in Miesbach.

Das Preisgeld fließt in die Unterstützung der Projekte, die den Ausgezeichneten am Herzen liegen. Vor allem aber soll der Sozialpreis zumindest für einen Moment ins Rampenlicht rücken, was ansonsten im Stillen geschieht: ehrenamtliches Engagement. An Menschen, die Freude am Helfen haben, mangelt es im Landkreis nicht. Dem Ausschuss, der über die Vergabe des Preises berät, lagen 18 Vorschläge vor. „Es war eine sehr schwierige Entscheidung“, erklärte Landrat Kreidl. Ein Trost: Wer diesmal den Preis nicht bekommen hat, kann bei der nächsten Auswahl dabei sein.

Bei Karin Maichel ist es der Einsatz für Jugendliche, der ihr den Sozialpreis eingebracht hat. Es heißt, sie habe die Gabe, Zugang zu allen Jugendlichen zu finden. Auch zu denen, die Tage und Nächte auf der Straße und am Bahnhof verbringen. Maichel gründete vor 15 Jahren das Crossover-Team und schließlich die zugehörige Stiftung. Ihr Projekt „Jugend Perspek-



Als Vorbilder gewürdigt wurden (v.l.) Karin Maichel, Dorothea Strecker und Anneliese Pecht von Landrat Jakob Kreidl.

FOTO: PLETTENBERG

tive Arbeit“ hilft Hauptschülern, den Sprung ins Arbeitsleben zu bewältigen. Maichel dankte gerührt für die Auszeichnung. „Aber einen Soz-

ialpreis gewinnt man nicht allein“, betonte sie. Im Team sei dies gelungen – und dank der Unterstützung ihrer Familie. Anneliese Pecht kümmert sich vor allem um Senioren. Sie organisiert Freizeiten und regelmäßige Treffen, ist als Wohnviertel-Betreuerin der Pfarrgemeinde unterwegs und

engagiert sich im Missionskreis, der das Kinderdorf in Argentinien unterstützt. Aber auch bei Jugendfreizeiten hilft sie mit. „Da nennt man sie einfach nur 'Oma', schmunzelte Kreidl. Den Elan der Preisträgerin kennt er gut: Er war mit ihr in Argentinien unterwegs, um das Kinderdorf zu besuchen.

Über Dorothea Strecker sagt die Miesbacher Bürgermeisterin Ingrid Pongratz: „Sie ist ein leuchtendes Vorbild.“ Als Hospizhelferin begleitet sie Menschen am Ende ihres Lebens, sie gehört zum Frauenforum, macht sich für Senioren stark und hat noch viele Ideen. Der Frühstückstisch mit türkischen Frauen etwa, das sei nur ein Anfang, wirbt Strecker gleich nach der Ehrung wieder um Unterstützung für eines ihrer vielen Herzanslagen: „Integrations, das ist ganz wichtig.“

» LOKALE TITELSEITE

KREISJUGENDRING MIESBACH

# Frischer Wind mit neuem Führungsteam

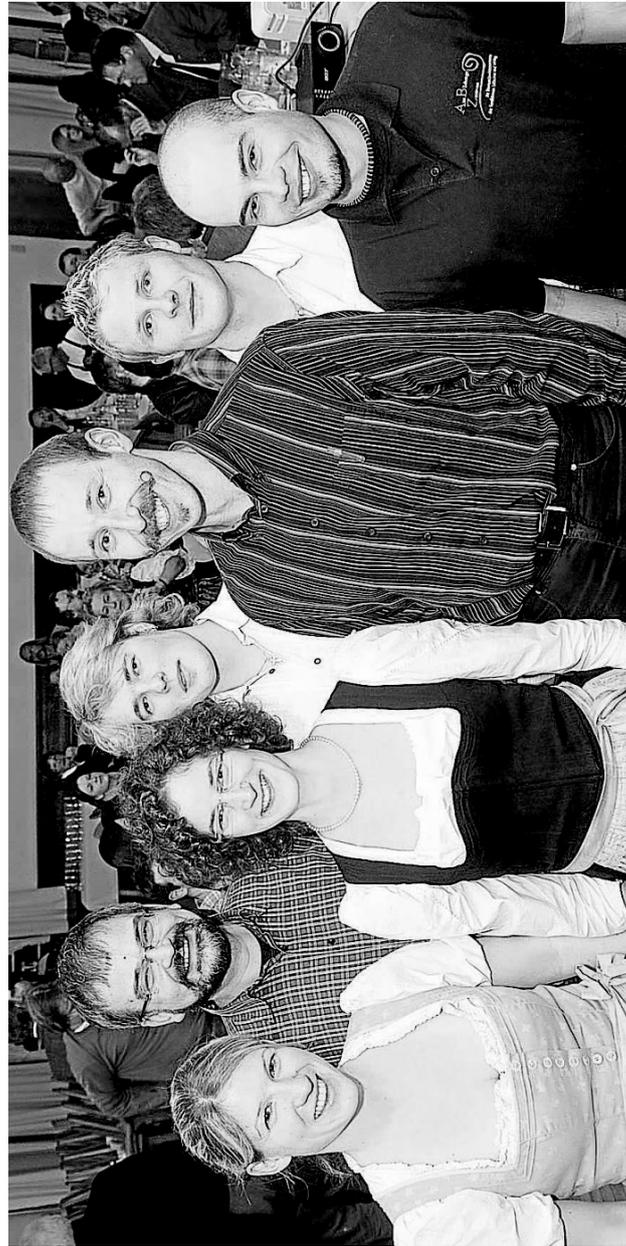
Eine neue Vorstand-schaft hat der Kreisju-gendring (KJR) Miesbach gewählt. Florian Vitzthum löst Alois Mai-chel nach vier Jahren als Vorsitzenden ab.

VON THERESA DAXENBERGER

**Miesbach** – Bereits bei den Begrüßungsworten von Alois Maichel war schnell klar, dass die diesjährige Früh-jahrsvollversammlung keine gewöhnliche werden sollte. „Es stehen keine Wiederwahlen, sondern Neuwahlen an“, kündigte der 29-jährige an. „Heute wird meine letzte Vollversammlung als Vorsit-zender sein.“

Mehr als drei Stunden spä-ter, am Ende der Versamm-lung, hatten die 41 Delegier-ten der Jugendvereine und -verbände ihren neuen Kapi-tän bestimmt: Florian Vitzthum wurde mit klarer Mehrheit neuer erster Mann an Bord. „Ich bedanke mich für das Vertrauen.“

Kaum ausgesprochen, war das erste Ziel auch schon ge-setzt: „Und hoffe, dass ich die



**Wechsel an der Spitze des Kreisjugendrings:** das neue Führungsteam mit Judith Recht, Markus Gamperling, Veronika Schwarzenböck, Mathias Huber, Florian Vitzthum, Florian Schweiger und Josef Weiher.

FOTO: ANDREAS LEDER

paar Leute, die noch nicht überzeugt waren, bald mit meiner Arbeit überzeugen kann.“

Neben Maichel ließ sich auch Vorstandsmitglied Mar-guggemos nicht mehr zur Wahl aufstellen. Als kleines Abschiedsgeschenk für den

Vertreter der Bayerischen Trachtenjugend Alois Maichel selbst in Tracht. In voller Montur mit kurzer Lederhose, Trachten-jacke und –hut bedankte sich Guggemos bei den Anwesen-den: „Wos boarisch is, soi boarisch bleiben. Ich bin stolz

drauf, dass ich bei euch habe mitmachen dürfen.“

Maichel selbst ließ bei sei-nem Abschied zunächst Bil-der sprechen. Zu „Wind of Change“ der Rockband Scor-pions flimmerten Schnappa-tüsse und Erinnerungen aus seiner Zeit im KJR über

die Leinwand des vollbesetz-ten Saals im Bräuwirt. Seit zehn Jahren gehört Maichel dem KJR an. In dieser Dekade haben sich neun Jugendver-bände der Jugendvereingung angeschlossen. Die Gesamt-zahl der Mitgliedsverbände beläuft sich nun auf insge-

samt 21.

„Mir hat es wahnsinnig Spaß gemacht, an der Basis zu arbeiten und gleichzeitig für den richtigen Rahmen zu sorgen“, bekannte der scheidende Vorsitzende. „Aber ich seh’ das wie ein Skispringer: Der muss auch den richtigen Zeitpunkt für den Absprung finden.“ Sichtlich bewegt nahm Maichel den langen Applaus sowie die Geschenke entgegen.

Die neue Mannschaft über-nimmt laut Vitzthum „den Kreisjugendring als Schiff in voller Fahrt, aber in ruhigem Fahrwasser.“ Daher laute das oberste Ziel für die kommen-den zwei Jahre, die gute Ar-beit fortzuführen. „Ich weiß, was auf mich zukommt“, so der neue Kapitän, „aber ich freu’ mich auf die Herausfor-derung.“

## Die neue Vorstandschaft

Neben Florian Vitzthum als erstem Vorsitzenden wählten die Dele-gierten Vroni Schwarzenböck zu seiner Stellvertreterin. Das Amt des Besitzers übernehmen Florian Schweiger, Josef Weiher, Markus Gamperling, Judith Rech und Ma-thias Huber. Zu Rechnungsprü-fern wurden wieder Marcus Ko-ber und Robert Mix bestimmt.

## MIESBACH .....

### Wechsel beim Kreisjugendring

Beim Kreisjugendring ist eine Ära zu Ende gegangen: Nach zehn Jahren hat Vorsitzender Alois Maichel (r., Foto: Leder) sein Amt abgegeben. Nachfolger ist Florian Vitzthum, zur Stellvertreterin wählten die 41 Delegierten bei der Vollversammlung Vroni Schwarzenböck. „Mir hat es wahnsinnig Spaß gemacht, an der Basis zu arbeiten und gleichzeitig für den richtigen Rahmen zu sorgen“, sagte

der scheidende Vorsitzende. „Aber ich seh’ das wie ein Skispringer: Der muss auch den richtigen Zeitpunkt für den Absprung finden.“ Sichtlich bewegt nahm Maichel den langen Applaus sowie die Geschenke entgegen.

td



» LANDKREIS MIESBACH

VOLKSSCHULE NEUHAUS

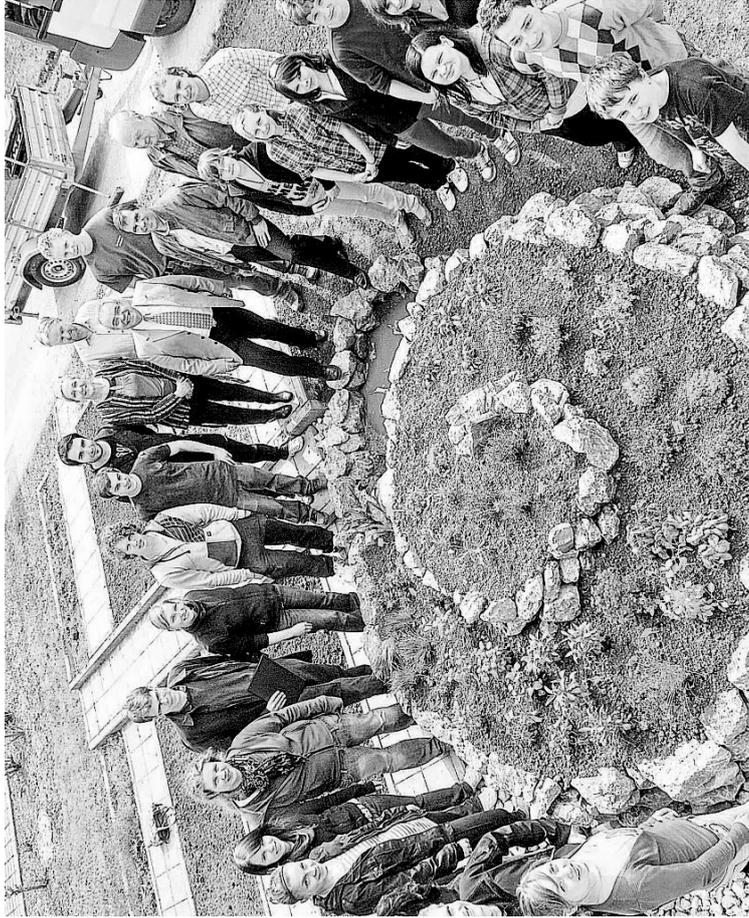
# Kräuterspirale kringelt sich empor

Kleiner Garten ist das Ergebnis eines neuartigen sozialen Projekts – Teilnehmer entwickeln Initiative

VON VERA MARKERT

Neuhaus – Sie kringelt sich vom Boden aus bis in über einen Meter Höhe und ist im Garten der Volksschule in Neuhaus zu finden: eine Kräuterspirale aus Stein, Kies, Sand und Erde. Auf ihr wachsen unter anderem Majoran, Salbei, Pfefferminze, Sauerampfer, Thymian, Waldmeister und Petersilie. Der kleine Kräutergarten ist das Ergebnis eines neuartigen sozialen Projektes, das Teilnehmer eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) auf die Beine gestellt haben.

Es war eine Premiere, dass FSJler im Rahmen ihrer Seminarwoche im Landkreis eine praktische Arbeit entwickelten. Bei dem dreitägigen Projekt arbeiteten zwölf FSJler, die in Einrichtungen des Kreisjugendrings Miesbach tätig sind, zusammen mit Schülern der achten und neunten Klassen an der Kräuterspirale. Möglich wurde das durch die Unterstützung der Gemeinde Schliersee, dem Kreisjugendring Miesbach und seiner Initiative „Jugend-PerspektiveArbeit“. Alois Maichel vom Kreisjugendring übernahm die Organisation,



Die Schöpfer der Kräuterspirale mit Bürgermeister Franz Schnitzenbaumer, Dimitri Nikitopoulos und Mitgliedern der Schulleitung sowie des Kreisjugendrings. FOTO: PLETTENBERG

seine Kollegin Anika Ohme knüpfen“, erklärt Maichel. Und Ohme ergänzt: „Die Teilnehmer sollen Einblick in die Beschäftigungsgruppe für die Materialien und das Jugenddarbeit erhalten und selbst mitgestalten.“

Baugruppe übernahm die handwerklichen und gestalterischen Tätigkeiten und das Medienteam machte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst führen die Teilnehmer in einen Fischbacher Steinbruch, um sich ihr Material individuell auszuwählen. Weiter ging es mit dem Einkauf der Kräuter, der Sponsorsuche, der Presse-

arbeit und den Bauarbeiten. Diese Eigeninitiative gefiel den Teilnehmern. „Es ist wichtig, dass etwas Praktisches entsteht, etwas zum Anfassen, das auch von Dauer ist“, sagt Peter Pantalitschka von der Mediengruppe. Und Lena Weber ergänzt: „Ich bin in der Baugruppe, weil dabei aus Nichts etwas entsteht. Das ist ein tolles Erlebnis.“

## Ernte wird entweder verzehrt oder kommt verarbeitet in den Verkauf

Für die Zukunft hegen die Organisatoren die Hoffnung, dass die Schüler die Kräuterspirale langfristig pflegen. Ihre Hilfe angeboten hat bereits die Neumklässlerin Julia Giesler, die sich bis Ende des Schuljahres um den Garten kümmern wird. Im nächsten Schuljahr möchten die Achtklässler Martin Scharmann, Josef Scharmann und Markus Nopper die Pflege übernehmen. Schließlich kommt der Ertrag der Kräuterspirale auch den Schülern zugute. Geplant sind der Verzehr sowie die Verarbeitung der Kräuter, die dann verkauft werden sollen.

Arbeitsstunden die etwa neun Quadratmeter große Kräuterspirale, die rund 1500 Euro gekostet hat. Die Kosten übernahmen Kreisjugendring, Bauhof und Sponsor Dimitri Nikitopoulos, Direktor des

# Ohne FSJ keine Ganztagesklasse

## Positive Erfahrungen an der Schule in Neuhaus

VON DANIELA DINSTBIER

**Neuhaus** – Ohne Johannes Lohwasser wäre die Ganztagesklasse an der Volksschule in Neuhaus nicht zu bewältigen. Da ist sich Schulleiter Manfred Kreuzmayr sicher. Der 20-jährige Lohwasser absolviert seit September 2009 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der Schule. Ein zweiter Lehrer ist für die Ganztagesklasse der zweiten Jahrgangsstufe nicht vorgesehen. Deshalb springt Lohwasser bei der Betreuung der Schüler ein. Engpässe gibt es beispielsweise nach dem gemeinsamen Mittagessen. „Da muss sich einer um den Abwasch kümmern, während der andere die Kinder betreut“, sagt der FSJ'ler aus Elbach.

An den Schulen im Landkreis seien im laufenden Schuljahr drei Hilfen im Einsatz, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, sagt Geschäftsführerin Anika Ohme vom Kreisjugendring, der die Praktikanten betreut. Neben Neuhaus sind die Volksschule in Rottach-Egern und

**BISTRO andre**  
Rottach-Egern, Seestraße 4a  
Telefon 0 80 22 / 2 71 92 16  
9. Mai,  
11 bis 15 Uhr  
**Muttertags-Brunch**  
Bitte reservieren Sie rechtzeitig!

die Grund- und Hauptschule an der Baumgartenstraße in Holzkirchen die Einsatzorte. Mit der Einführung der Ganztagesklassen sei es naheliegender gewesen, die jungen Menschen auch an Schulen zu vermitteln. „Die brauchen zusätzliches Betreuungspersonal.“ Ein verantwortungsvoller Job, findet auch Ohme und weist darauf hin, dass die FSJ'ler nicht auf sich alleine gestellt seien, sondern zu Beginn eine pädagogische Anleitung bekämen. Außerdem müssten die Voraussetzungen stimmen.

Bei Johannes Lohwasser

war dies der Fall. Er hatte bereits als Gruppenleiter von Ministranten Erfahrung gesammelt. „Ich bin gerne mit Kindern zusammen“, erklärt er seine Wahl für ein zusätzliches Jahr in der Schule. In Neuhaus unterstützt er die Lehrer nicht nur im Unterricht, wenn Arbeit in Kleingruppen ansteht, sondern gibt auch den Neuntklässlern Nachhilfe in Mathe und Deutsch. Er überlegt sogar, ob er sich nach diesem Jahr für ein Lehramtsstudium einschreiben soll. Auch Schulleiter Kreuzmayr attestiert ihm, im Umgang mit Schülern geschickt zu sein. Seine Bilanz mit dem ersten FSJ'ler an seiner Schule fällt daher auch positiv aus: „Wir haben nur die besten Erfahrungen mit ihm gemacht“, sagt Kreuzmayr.

### Das FSJ an einer Schule

Der Kreisjugendring sucht auch für das kommende Schuljahr wieder FSJ'ler, die ein Jahr an einer Schule mithelfen wollen. Für Informationen und Rückfragen steht Anika Ohme unter Telefon 0 80 25 / 704 242 zur Verfügung.



**Die Schüler** der Ganztagesklasse in Neuhaus freuen sich über die Hilfestellung, die sie von Johannes Lohwasser erhalten.

FOTO: PLETTENBERG

Beim 16. Miesbacher Schülertriathlon beweisen weit über 400 Kinder ihre Kondition

## Zur Entspannung in die Hüpfburg

**Miesbach (tk)** – Das Schwimmen hatten sie schon am vergangenen Freitag hinter sich gebracht, nun standen Radfahren und Laufen auf dem Programm. Weit über 400 Schüler traten am Sonntag in den beiden noch auszukämpfenden Disziplinen beim 16. Miesbacher Schülertriathlon im Gewerbegebiet Nord an. Und sogar Petrus zeigte sich von der Sportveranstaltung angetan und schickte den jungen Athleten zahlreiche Sonnenstrahlen.

Schon die jüngsten Teilnehmer, die „Bambini“, mussten 30 Meter schwimmen, 2,7 Kilometer Radfahren und 600 Meter laufen. Und je nach Alter wurde es mehr. Die neunjährige Samantha beispielsweise musste 60 Meter schwimmen, vier Kilometer radeln und einen Kilometer laufen. Sie war zum ersten Mal beim Schülertriathlon dabei und gab zu: „Ich war schon aufgeregt.“ Aber nach dem Radeln hatte sie Zeit, sich ein wenig zu entspannen – oder sich auszutoben. Denn der Kreisjugendring hatte einen Lebendkicker, eine Hüpf-



**Aufholen oder den Vorsprung im Sattel verteidigen, hieß es in der letzten Disziplin beim Miesbacher Schülertriathlon.** Foto: tk

burg und diverse andere Attraktionen für die Kinder angeboten. Tim (9 Jahre) und Yannick (12) kamen gar nur wegen der Spaßattraktionen. Beide hätten gerne zum wiederholten Male mitgemacht, fielen aber wegen Verletzungen aus. Was die beiden verpassten: Olympiamedaillengewinnerin Natalie Geisenberger und „équipe vélo“-Trainer Christian Frick. Der Rodelstar und der Radsportler zeigten den jungen Athleten als „Vorfahrer“ den

Weg. Geisenberger, die selbst sechs Mal am Schülertriathlon teilgenommen hatte, sagte: „Man sieht, dass nicht nur Sportler dabei sind.“ Der Schülertriathlon sei „eine wichtige Motivation für die Kinder“, Sport zu treiben. Aber auch die vielen Spaßattraktionen seien eine „schöne Sonntagnachmittagsbeschäftigung“. Wer in den einzelnen Klassen die Nase vorn hatte, lesen Sie auf Seite 3. Mehr Fotos gibt's unter: [www.dasgelbeblatt.de](http://www.dasgelbeblatt.de).

## HOLZKIRCHEN

### JUZ organisiert großen Flohmarkt

Die Holzkirchner Jugendfreizeitstätte JUZ organisiert am kommenden Samstag, 10. Juli, einen großen Flohmarkt am Parkplatz am Herdergarten. Mitmachen kann jeder außer gewerblichen Händlern. Neuware ist aber tabu. Die Standgebühr beträgt sechs Euro. Der Aufbau beginnt um 9 Uhr, der Markt selbst dauert von 10 bis 16 Uhr. Anmeldungen sind erwünscht und täglich ab 14 Uhr unter ☎ 0 80 24 / 48 97 17 oder per E-Mail an [juz.holzkirchen@gmx.de](mailto:juz.holzkirchen@gmx.de) möglich. Die Jugendlichen des JUZ wollen den Erlös aus der Standgebühr an einen sozialen Verein spenden. Um die Spende noch ein wenig zu erhöhen, wird auch das JUZ selbst mit einem Stand vertreten sein. Dafür werden noch gute erhaltene Sachspenden gesucht, die bis Freitag, 9. Juli, im JUZ abgegeben werden können. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird der Flohmarkt auf Samstag, 24. Juli, verschoben.

ag

## TECHNISCHES HILFSWERK

# Helden von einst erneut in Aktion

14 Jugendliche bessern den Krankenhauspfad aus, den sie vor drei Jahren angelegt hatten

**Agatharied** – Die Helden von damals waren jetzt erneut gefragt. 14 Jugendliche des Technischen Hilfswerks (THW) Miesbach haben dem Krankenhauspfad in Agatharied einen neuen Schliff verpasst. Vor drei Jahren hatte die Hälfte von ihnen den Weg im Rahmen der bayerweiten Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“ angelegt.

Nun waren Ausbesserungen nötig. „Die Natur hatte sich ein Stück des Pfads zurückgeholt“, erklärt Organisator und THW-Jugendbetreuer Ernst Fiechter. Jetzt griffen die Jugendlichen im Alter zwischen elf und 18 Jahren zu Scheren, Schubkarren, Kies und Schaufeln. Bei der Nachsorge-Aktion stützten die Helfer Pflanzen und Bäume zurecht, schütteten Kies auf, stampften diesen fest und erneuerten die Stufen – auf insgesamt 250 Metern Länge des Rundwegs. Zur Verstärkung halten neben Fiechter auch Vroni Schwarzenböck



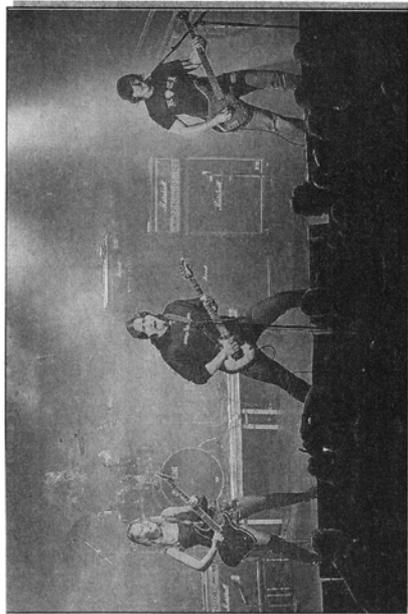
**Nochmal angepackt** haben Jugendliche, die beim Projekt „Drei Tage Zeit für Helden“ vor drei Jahren den Krankenhauspfad in Agatharied angelegt hatten, und neue Helfer.

FOTO: LEDER

und Mathias Huber vom Miesbacher Arbeitshaus Agatharied. Materialgung bei der kräftezehrenden und Geräte stellte die Kreisjugendring Miesbach Arbeitshaus Agatharied. Materialgung.

vm

Gelbes Blatt - 21.08.2010



„Störte.Priester“ (links) und „Acht Bier Später“ haben bereits beim Emergenza Bandcontest begeistert, am 25. September kommen sie gemeinsam mit „Breeze Bound“ nach Holzkirchen.

Fotos: GB

Großes Live-Konzert mit drei Nachwuchsbands in Holzkirchen: „Breeze Bound“, „Acht Bier Später“ und „Störte.Priester“

## Punkrock lässt Jugendzentrum erbeben

**Holzkirchen** (tma) – „Breeze Bound“, „Acht Bier Später“ und „Störte.Priester“ machen am Samstag, 25. September, auf dem Holzkirchner Jugendzentrum (JUZ) ein Mekka für Punk- und Rockfans. Nach einer fast schon zu langen Pause organisiert das JUZ endlich wieder ein Live-Konzert für Besucher ab 14 Jahren. Los geht's um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr). Der Eintritt kostet drei Euro.

Mit „Breeze Bound“ können sich Konzertbesucher auf eine Band aus der Region freuen. Die Waakirchner haben ihre Wurzeln im guten alten Rock'n'Roll, interpretieren diesen aber neu. Daraus entsteht dann Punk'n'Roll. „Acht Bier Später“ waren heuer schon recht erfolgreich beim Emergenza Band-

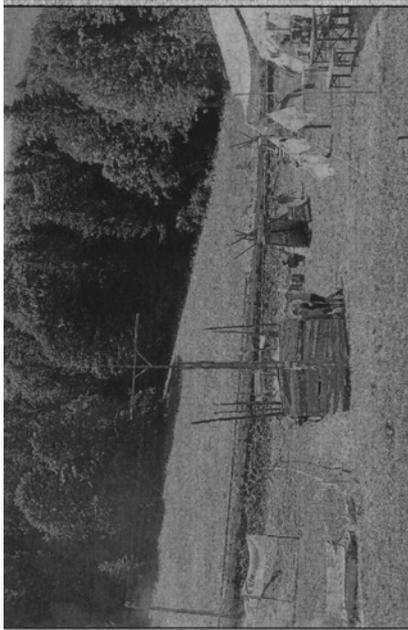
contest unterwegs. Gegründet hat sich das Punkrockensemble irgendwann im April 2009 als Gitarre Kai den Gitarristen Sven und den Bassisten Andi kennenlernte. Nach anfänglichen Jam-sessions in einem Giesinger Keller kam Schlagzeuger Basti dazu, sodass die instrumentale contest unterwegs. Ihre Musik mit fetten Gitarrenriffs, dröhnenden Bässen und harten Drums die zumeist hymnenhaften Charakter haben. Dabei fällt zusätzlich positiv ins Gewicht, dass alle Songs selber komponiert und getextet sind.

Doch damit nicht genug: Schon am 16. Oktober organisiert E-Rocker von „Störte.Priester“ aus Penzberg, die hier ihr Erstlingswerk „Scheinheilig“ präsentieren. Von der ersten Minute an gibt es, musikalisch wie textlich, derartig etwas auf die Ohren, stattfinden.

Das Gelbe Blatt  
online lesen

[www.dasgelbeblatt.de](http://www.dasgelbeblatt.de)  
rund um die Uhr

Gelbes Blatt - 08.09.2010



So schön wie auf diesem Foto war das Wetter beim diesjährigen Abenteuercamp am Schliersee nicht immer.

Foto: GB

Abenteuercamp am Schliersee wieder ein voller Erfolg

## Wikinger am Ufer

**Schliersee** (ft) – Schlechtes Wetter sind Wikinger gewohnt. Sie sind zwar keine echten Nordmänner, doch auch den Bauern des Wikingerschiffes, das das vor kurzem am Ufer des Schliersees entstand, machte es wenig aus, dass nicht immer die Sonne schien. Sie ließen sich auch an den weniger schönen Tagen nicht die Laune verderben. Sie hatten Spaß im Abenteuercamp, zu dem der Kreisjugendringes mit den Jugendfreizeitstätten Miesbach, vom Wetter.

Schlechtes Hausham, Tegernsee und Holzkirchen eingeladen hatte. Rund 80 Kinder und Jugendliche waren dabei, bauten Hütten und Segelschiff, bastelten Traumfänger, stellten Gipsmasken her, malten Flaggen und Totems. Den jungen Einheimischen zum Aufwärmen und Grillen gab es ein Lagerfeuer, besonders gut schmeckte unter anderem das Stockbrot – ganz unabhängig vom Wetter.

JUGEND

## Workshop zum Internet

Web 2.0 ist Thema für Ehrenamtliche

**Landkreis** – Lokalisten, YouTube & Co. heißt der Workshop, den der Kreisjugendring Miesbach am Samstag, 23. Oktober, anbietet. Ab 10 Uhr erklärt Referentin Michaela Binner in den Räumen des Miesbacher Gymnasiums die von Jugendlichen genutzten Internetseiten wie Lokalisten und Facebook, zeigt mögliche Risiken und pädagogische Fragestellungen auf. Ziel ist es, dass sich die Teilnehmer einen Überblick über Projekte und Materialien ver-

schaffen, die zum Ziel haben, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Web 2.0 zu stärken.

Der Workshop richtet sich in erster Linie an Ehrenamtliche, die in der Jugendarbeit tätig sind. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist noch bis zum Freitag, 15. Oktober, möglich. Das Anmeldeformular gibt es im Internet auf [www.kjr-miesbach.de](http://www.kjr-miesbach.de). Binner ist Medienfachberaterin für den Bezirk Oberbayern. dd

JUGENDARBEIT IN HOLZKIRCHEN

## Streetwork wird ausgebaut

**Holzkirchen** – Auch wenn das Geld knapp ist: Die Marktgemeinde Holzkirchen baut ihre Jugendarbeit aus. Für die Jugendfreizeitstätte JUZ und die mobile Jugendarbeit (Streetwork) wurde eine zusätzliche halbe Personalstelle geschaffen. Der Marktgemeinderat segnete diese Maßnahme jetzt einstimmig ab. Rund 22 000 Euro werden im Gemeindehaushalt dafür bereitgestellt.

Damit stehen im JUZ jetzt zwei ganze Stellen zur Verfügung, für Dana Schwaiger (Leitung) und Steffen Andres. Die Gemeinde wünscht sich,

dass die zusätzliche Zeit dem Streetwork zugute kommt. „Wir teilen uns diese Aufgabe, je nach Bedarf“, sagt Dana Schwaiger. Als Streetworker fungiert seit vergangenem Jahr Christian Probst, auf freiberuflicher Basis.

Vor drei Jahren hatte die Gemeinde die Stelle des Streetworkers geschaffen, um den Jugendlichen auch außerhalb des JUZ einen Ansprechpartner zu bieten. Ursprünglich war die Stelle auf drei Jahre befristet, wäre also heuer ausgelaufen. „Aber die Probleme werden ja nicht weniger“, sagt Rathaus-Geschäfts-



**Dana Schwaiger** leitet das JUZ und wird künftig auch Streetworkerin.

führer Robert Haunschild, „es besteht weiterhin Bedarf.“ So wurde nicht nur verlängert, sondern sogar aufgestockt.

Mit der Arbeit Probsts ist das Rathaus zufrieden. „Er ist sehr präsent und aktiv“, sagt

Haunschild. Nicht zuletzt hofft der Gemeinderat, dass die Arbeit der Streetworker manchem Jugendlichen Suchtprobleme ersparen kann – oder dabei hilft, diese zu überwinden.

Die Aufstockung der mobilen Jugendarbeit sieht Haunschild auch als „vorsorgliche“ Reaktion darauf, dass Holzkirchen als Standort für weiterführende Schulen weiter wächst. Im September 2014 soll zusätzlich ein staatliches Gymnasium seinen Betrieb aufnehmen. Haunschild: „Wo Schulen sind, wird es auch Treffpunkte geben.“ avh

## KREISJUGENDRING

## Das nächste Jahr wird spannend

**Otterfing** – Auf den Kreisjugendring (KJR) Miesbach kommt ein spannendes Jahr zu. 2011 stehen die Budget-Verhandlungen für den Zeitraum 2012 bis 2014 an. Außerdem steht das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) unter Beobachtung: Zum einen stürmt der doppelte Abiturjahrgang von den Gymnasien, zum anderen setzt die Bundesregierung die Wehrpflicht aus. KJR-Geschäftsführung und Vorstand informierten die mehr als 80 Delegierten und Gäste bei der Herbstvollversammlung in der Otterfingerschulaula.

KJR-Geschäftsführerin Anika Ohme sieht der Entwicklung des FSJ gelassen entgegen. Derzeit bietet der KJR 15 Stellen in Jugendfreizeitstätten, Schulen und Kinder-Tagesstätten. Neun Stellen besetzen Männer, vier davon sind Kriegsdienstverweigerer. Sprich: Zwei Drittel haben sich ohne Zwang für ein FSJ entschieden.

Der Haushalt des KJR ist gegenüber dem vergangenen Jahr heuer um gut 50 000 Euro auf knapp 890 000 Euro gestiegen. Das liege unter anderem an der neuen halben Stelle für das Streetwork-Projekt in Holzkirchen. Für die Budgetverhandlungen habe Landrat Jakob Kreidl bei der Versammlung versichert, dass ihm die Unterstützung der Jugendarbeit am Herzen liege, freut sich Ohme.

In Planung hat die KJR-Führungsriege unter anderem eine Infoveranstaltung zu Links- und Rechtsextremismus im Frühjahr. Im Dezember will sie gemeinsam mit den Vereinen und Organisationen an einem Konzept für vereinfachte Zuschussrichtlinien feilen.

### Neuwahl

Judith Rech ist wegen eines Umzugs als KJR-Beisitzerin aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Versammlung wählte den Miesbacher Stadtrat Christian Reiter für die Sportjugend auf den Posten.



**Mehr als 80 Delegierte und Gäste** haben Vorstand und Geschäftsführung des KJR informiert.

FOTO: AL

### Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit

Der Fachbereich Jugend und Familie des Landratsamtes sowie der Kreisjugendring Miesbach informieren am morgigen Dienstag in der WeyHalla in Weyarn über die Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit. Beginn ist um 19 Uhr.

aj